Misburger Feuerwehrecho

17. Jahrgang, 1/98 – Nr. 35
17.02.1998

Am Seelberg 20
30629 Hannover

Nach gemeinsam 209 Jahren aktiven Dienst zusammen in den Ruhestand

BM Horst Wierzoch, (42 Jahre aktiv) **OBM Wolfgang Tank,** (42 Jahre aktiv) **HLM Hans-Günter Trips,** (41 Jahre aktiv) **HLM Konrad Wehner,** (40 Jahre aktiv) **HLM Fritz Schlawin** (44 Jahre aktiv) wurden während der Jahreshauptversammlung am 09.01.1998 in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt. Als Abschiedsgeschenk gab es einen Zinnteller – bravo!

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 Veränderungen
Seite 4 Feuerwehrball '98
Seite 7 Neuer Stellvertreter
Seite 9 Brandmelder
Seite 10 Fahrt nach Berlin
Seite 13 Aktive in Fulda
Seite 14 3,50 DM für die FF
Seite 15 Bargeldlos zahlen
Seite 17 Gratulationen, Nachruf
Seite 18 Altersabteilung
Seite 19 Eine kleine Geschichte
Seite 21 Mitgliederbewegung
Seite 22 Großeinsatz Bahn
Seite 23 Termine

IMPRESSUM

MISBURGER FEUERWEHRECHO erscheint Anfang des Jahres und bei besonderen Anlässen.

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Hannover - **Ortsfeuerwehr Misburg.**
Am Seelberg 20, 30629 Hannover, ☎ **+fax** 16832278 od. 588706

REDAKTION Feuerwehrecho: Wolfgang Tank, Grenzstr.12, 30627 Hannover, ☎ 9 57 20 44, **fax** 45

Jahresbericht: Rolf-Dieter Herrmann, Merckerstr.4, 30629 Hann. ☎ 58 08 89

DRUCK: Gerhard Goitowski – Kleinoffsetdruck, Am Waldwinkel 32, 30629 Hann. ☎ 58 08 64

Dieser Ausgabe liegen bei: **Formular für bargeldlose Beitragszahlung**
Prospekte für Brandmelder

Redaktionsschluß für MISBURGER FEUERWEHRECHO 2/98 ist Montag, 10.08.98

Veränderungen

Liebe Kameraden und Kameradinnen,

zum Anfang eines Jahres, wenn es etwas ruhiger wird und nicht mehr ganz so hektisch zugeht, ist es an der Zeit auch einmal zurückzublicken und die Ereignisse und das Erreichte der letzten Monate noch einmal in Ruhe und mit Abstand zu betrachten, aber auch nach vorne zu schauen auf die kommenden Veränderungen.

Einen Wechsel in der Führung unserer Wehr gab es durch das Ende der Amtszeit unseres Kameraden Horst Wierczoch als **stv. Ortsbrandmeister.** Zu seinem Nachfolger wurde auf einer Versammlung der aktiven Abteilung der Kamerad Frank Busch gewählt.

Durch das Ausscheiden unseres Kameraden Fritz Schlawin aus dem Amt des **Kassenwartes** der Ortsfeuerwehr kommen leider gerade auch auf manchen unserer Fördernden Mitglieder Veränderungen zu. Wie schon in den letzten Ausgaben unseres *Feuerwehr-Echo* berichtet, müssen wir die **Beitragszahlung** auf bargeldlos umstellen, was leider auch bedeutet, daß der persönliche Kontakt und Informationsaustausch zwischen unserem Kassenwart und unseren Fördernden Mitgliedern zurückgehen wird.

Gerade deshalb kommt dem **Misburger Feuerwehrecho** eine immer wichtigere Aufgabe in unserer Wehr zu. Mit diesem Medium wollen wir unseren Mitgliedern und auch der Öffentlichkeit möglichst viele Informationen über unsere Wehr und unsere Arbeit zukommen lassen, sowie unsere Termine und Aktivitäten mitteilen, um so den Kontakt zur Wehr zu stärken. Deshalb wird das *Misburger Feuerwehrecho* zusammen mit dem dann vollständigen **Jahresbericht** ab sofort Anfang des Jahres im Februar von uns herausgegeben.

Auch im Bereich unseres **Feuerwehrballs** mußten wir leider Konsequenzen aus den Erfahrungen der letzten Jahre ziehen und einen neuen Veranstaltungsort auswählen. Als Gäste dieser Veranstaltung sollten Sie nunmehr wieder einen rundum gelungenen Feuerwehrball mit uns feiern können.

Ich weiß, daß mit all diesen notwendigen Veränderungen manch liebgewonnene Gewohnheit zu Ende geht und man sich an das Neue immer erst gewöhnen muß. Wenn Sie aber alle weiterhin an unseren Veranstaltungen zahlreich teilnehmen, ist mir um den Zusammenhalt in unserer Wehr trotz der vielen Veränderungen nicht bange und denken Sie bitte daran: „Es allen Recht zu machen ist eine Kunst, die niemand kann."

Ich darf mich nun bei allen für ihre Arbeit und Unterstützung bedanken und hoffe, daß Sie uns weiterhin die Treue halten, so daß ich Sie bei einer unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen kann.

Ihr Ortsbrandmeister

(Michael Sareyko, OBM)

Feuerwehrball 1998

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wie schon im letzten *Feuerwehrecho (1/97)* berichtet hat das Kommando beschlossen, den Misburger Feuerwehrball zunächst nicht mehr im Misburger Bürgerhaus durchzuführen.

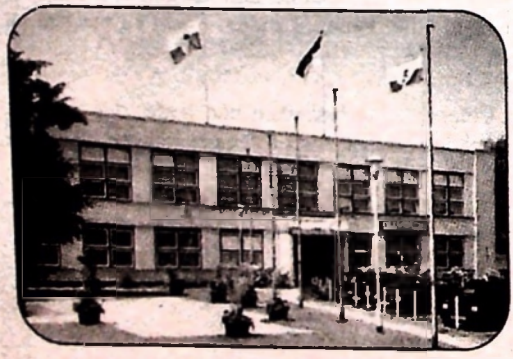
Aufgrund der zahlreichen Kritikpunkte, die wir selbst feststellen bzw. von unseren Gästen entgegennehmen mußten, gab es zu einer Änderung des Veranstaltungsortes keine Alternative, um nicht diese Veranstaltung im Ganzen zu gefährden. Kritisiert wurde insbesondere der Service des Bürgerhauses, der sich trotz intensiver Gespräche mit der Wirtin leider nicht verbessert hat.

Wie viele von Ihnen sicherlich noch in Erinnerung haben, wurden unsere Feuerwehrbälle früher auch außerhalb Misburgs mit vollen Erfolg gefeiert. Der Feuerwehrball 1998 findet daher am 7. März 1998 im **Schützenhaus Hannover-Wülfel**, Wilkenburger Straße 30, statt.

Eintrittskarten können beim Festausschuß (Kam. Werner Mühlbach) und bei Schreibwaren Waltraut Kerst (vorm. Christa Jöhrens), Hannoversche Straße 27, erworben werden.
Eine Anhebung des Eintrittspreises war leider unumgänglich. Die Kosten belaufen sich immerhin auf DM 60,00 je Teilnehmer. Im Eintrittspreis von 45,00 DM für Mitglieder bzw. 60,00 DM für Gäste sind wie immer Begrüßungsgetränk und Abendessen enthalten. Zusätzlich inbegriffen ist der Bustransfers zum Veranstaltungsort und zurück. Für unsere Gäste fahren am 7. März 1998 um 18.30 Uhr und um 19.20 Uhr jeweils zwei Busse vom Feuerwehrhaus Misburg zum Schützenhaus Wülfel. Ab 1.00 Uhr steht stündlich (1.00 Uhr, 2.00 Uhr und 3.00 Uhr) ein Bus für die Heimfahrt zur Verfügung, der auf der Rückfahrt zum Feuerwehrhaus Misburg am Taxistand Meyers Garten halten wird.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit mit der Üstra Buslinie 124 (Waldfriedhof Misburg – Schützenhaus Wülfel) zum Veranstaltungsort hin und von dort wieder zurück zu gelangen. Somit wurden von uns alle Voraussetzungen geschaffen um auch weiterhin gemütliche Stunden auf unserem Feuerwehrball zu verbringen.

- Das Kommando -



Einladung

zum

Feuerwehrball `98

Am Sonnabend, den 7. März 1998
Um 20:00 Uhr im Schützenhaus Hannover-Wülfel
Wilkenburger Straße 30

Begrüßungsgetränk
und Abendessen
im Preis inbegriffen

Beginn 20:00 Uhr
Einlaß 19:00 Uhr

Bustransfer vom Feuerwehrhaus Misburg um 18:30 Uhr und 19:20 Uhr
Zurück vom Schützenhaus Wülfel um 01:00 Uhr, 02:00 Uhr und 03:00 Uhr

---

Für Tanz- und Stimmungsmusik sorgt

"hASTE tÖNE"
MUSIC-ENTERTAINMENT

Diethelm Salisch
Finstellenweg 22c
30629 Hannover

Um festliche Garderobe wird gebeten, Aktive in Uniform

Preis für Mitglieder 45,- DM, für Nicht-Mitglieder 60,- DM

Eintrittskarten können beim Festausschuß und bei Schreibwaren Waltraut Kerst (vorm. Christa Jöhrens), Hannoversche Straße 27, erworben werden.

Das Kommando

Der Festausschuß

Frank Busch ist neuer Stellvertretender Ortsbrandmeister

Während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Aktiven Abteilung der Ortsfeuerwehr Misburg am Sonntag, den 30.11.1997 wurde Frank Busch mit großer Mehrheit der Aktiven Mitglieder zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Misburg gewählt.

Diese Wahl ist ein Vorschlag der Aktiven Mitglieder der Ortsfeuerwehr. Nach Anhörung des Stadtbrandmeisters und des Amtsleiters der Feuerwehr Hannover wird der Rat der Landeshauptstadt Hannover über diesen Vorschlag während einer Ratssitzung abstimmen.

Danach wird Frank Busch unter Berufung zum Ehrenbeamten für die Dauer von sechs Jahren zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Misburg bestellt.

Horst Wierczoch, der sechs Jahre die Aufgaben des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Misburg wahrgenommen hat, übergab die Dienstgeschäfte nach dem Wahlvorschlag der Aktiven am 30.11.97 symbolisch per Handschlag an Frank Busch.

Auf seinen eigenen Wunsch wurde Horst Wierczoch im Januar in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt.

Mit Frank Busch wird die Ortsfeuerwehr Misburg, insbesondere der Ortsbrandmeister, einen Stellvertreter haben, der seine Führungsqualitäten als Jugendwart der Jugendfeuerwehr Misburg, als stellvertretender Kreis-Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr Hannover, als Gruppenführer der Ortsfeuerwehr Misburg und bei vielen Einsätzen unter Beweis gestellt hat. Alle entsprechenden Führungslehrgänge hat er mit Erfolg an der Landesfeuerwehrschule besucht. In dankbarer Anerkennung seiner Verdienste um den Aufbau und die Förderung der Jugendfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband Niedersachsen wurde er am 11. Dezember mit der Florianmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.

Frank Busch wird nachgesagt, daß er bei der Verfolgung der Ziele der Feuerwehr ein korrekter, aber „eckiger" Gesprächspartner sein kann - in heutiger Zeit an entsprechender Stelle sicherlich notwendig.

Die Redaktion des ***Misburger Feuerwehrecho*** wünscht Frank Busch viel Erfolg und freut sich auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Wolfgang Tank

Rauchmelder alarmieren beim Hausbrand

Liebe Leserinnen und Leser,

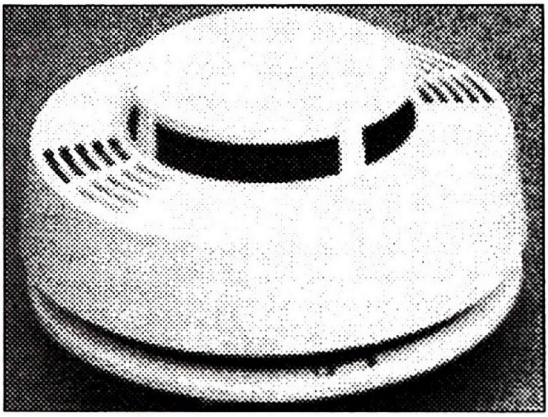
die Gefahren eines Hausbrandes werden von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung unterschätzt und das Thema „Brandschutz im privaten Bereich" spielt immer noch eine untergeordnete Rolle.
Die böse Konsequenz: In Deutschland sterben jedes Jahr über 600 Menschen in den Flammen. Brandschutzexperten sind sich einig: die überwiegende Zahl der Opfer kommt nicht durch die Brandwirkung zu Schaden sondern durch den Rauch.

Diesem *Misburger Feuerwehr-Echo* ist daher ein Prospekt über Rauchmelder beigefügt, so daß jeder seinen eigenen Brandschutz durch die Installation von technisch hochwertigen aber preiswerten Rauchmeldern verbessern kann.

Fachleute sind der Meinung, daß sich die Zahl der durch Rauch und Feuer ums Leben gekommenen bei uns halbieren ließe, wenn im privaten Bereich ausreichend Rauchmelder installiert wären.

Wir, die Ortsfeuerwehr Misburg, können diese Geräte nur empfehlen.

Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH
Postfach 24 01 25
53154 Bonn
Tel. (0228) 9 53 50-10
Fax (0228) 9 53 50 90

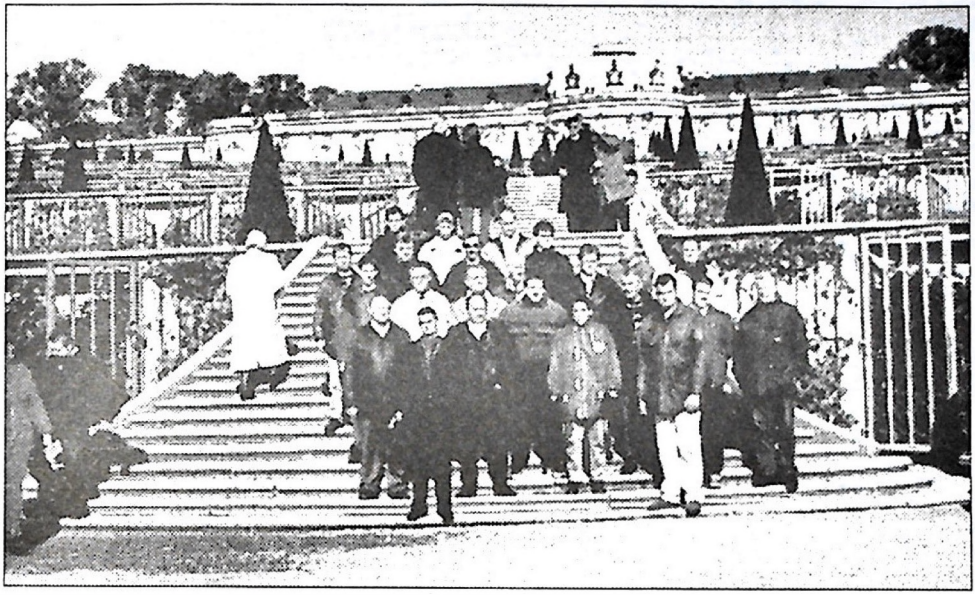


DM 49,50
Best.Nr. 53500

Eine Fahrt nach Berlin

Eine Abordnung von 25 Mitgliedern der Ortsfeuerwehr Misburg besuchte auf Einladung der Parlamentarischen Staatssekretärin und M.d.B., Frau Gertrud Dempwolf, während einer politischen Informationsreise vom 15. bis 17.10.97 die Bundeshauptstadt Berlin.
Mit einem Reisebus ging die Fahrt über die sogenannte „Baustellen-Autobahn" A 2 in vier Stunden ohne Stau bis in das Berliner Zentrum. Die Gruppe wurde dort im Hotel Palais im Europacenter untergebracht.
Gestärkt durch ein gutes Mittagsmal konnte die Gruppe eine Führung durch den wiederhergestellten Deutschen Dom am Gendarmenmarkt mit der Ausstellung "Fragen an die deutsche Geschichte" erleben.
Nach einer Kaffeepause in der Cafeteria des Domes wurde nach einer Fahrt durch die frühere Stalinallee (jetzt Karl-Marx-Allee / Frankfurter Allee) mit den zum Teil verfallenen Fassaden der Prachtbauten im sowjetischen Zuckerbäckerstil aus den 50er Jahren die Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße besucht. Wer wenig Kontakte zur Ex-DDR hatte, merkt erst sehr langsam, daß er sich in der Zentrale der ungeliebten DDR-Firma Guck & Horch, der ehemaligen Stasi-Zentrale befindet und nun das damals Allerheiligste, das Dienstzimmer des Stasi-Häuptlings Mielke betritt.
Wer, wie der Schreiber dieser Sätze, in Berlin geboren ist, einige Jahre in der Nähe dieser Stätte gelebt hat und seit 1947 in Misburg lebend über 40 Jahre Verwandte in Ostberlin, Brandenburg und Sachsen besucht hat, den überkommt beim Betreten dieser Stätte Genugtuung über den Zusammenbruch der DDR und insbesondere des MfS.
Natürlich wurden nach dem Abendessen im "Forum Hotel Berlin" am "Alex" die Nebenstraßen vom "Ku-Damm" mit den typischen Berliner Kneipen u. Discos inspiziert.
Am nächsten Tag wurde der Gruppe in einer dreistündigen Stadtrundfahrt ein Teil Berlins gezeigt. Insbesondere die Baumaßnahmen im neuen Regierungsviertel und am Potsdamer Platz führten zu dem Diskussionsthema – ob es nicht auch etwas bescheidener ginge. Klar ist, wer Berlin kennenlernen will, braucht mehr als drei Stunden.
Ein Informationsgespräch im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in der Taubenstraße erinnerte uns daran, daß wir einer Einladung der dazugehörigen parlamentarischen Staatssekretärin, Frau Dempwolf gefolgt sind.
Der Besuch der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in der Stauffenbergstraße im Bendler-Block war der nächste Punkt der politischen Bildungsreise. In dieser Gedenkstätte wird nicht nur an das Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 erinnert, der gesamte Widerstand gegen Gewaltherrschaft wird hier geschichtlich aufgearbeitet. Bewegt betrachtet man die Stelle im Hof der Gedenkstätte, wo Stauffenberg und seine Freunde nach dem mißglückten Attentat am gleichen Tage erschossen wurden.
Vor der Rückfahrt am Freitag, den 17.10. wurde in Potsdam im Park von Sanssouci das Neue Palais besichtigt.
Im Gegensatz zu in Berlin erlebten politischen Realitäten trifft man hier locker auf vermeintlich verschüttete Spuren von "Preußens Gloria".

Wolfgang Tank



Misburger Feuerwehrmitglieder vor Schloß Sanssouci

Frau Gertrud Dempwolf und Frau Rosemarie Bratsch haben die Reisegruppe der Ortsfeuerwehr Misburg begleitet. Sie waren, wie selbstverständlich, immer zu Gesprächen bereit.

Seit März 1984 ist Frau Dempwolf Mitglied des Deutschen Bundestages und hat daher die Deutsche Wiedervereinigung miterlebt und politisch mitgetragen.

Die Aufgaben, die sie im Bundestag übernahm, zeigen ihr soziales Engagement. So war sie im Bundestag Mitglied im Ausschuß Jugend, Familie und Gesundheit, Mitglied im Ausschuß für Arbeit und Sozialordnung, Mitglied im Petitionsausschuß und sie war Aussiedlerbeauftragte ihrer Partei.

Seit 1994 ist Frau Dempwolf Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Sitz in Berlin.

Die Reisegruppe der Ortsfeuerwehr Misburg möchte auf diesem Weg Dank sagen für diese interessante und gut organisierte Bildungsreise.

Wolfgang Tank

Gertrud Dempwolf, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Freiwillige Feuerwehr Hannover
Ortsfeuerwehr Misburg

Jahresbericht 1997

Sehr geehrte Leser,

aus dem Ihnen vorliegenden Jahresbericht, den ich nunmehr bereits im vierten Jahr vorstellen darf, kann der Leser wieder erfahren, daß es neben der umfangreichen Einsatztätigkeit unserer Wehr auch in 1997 wieder zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen vorbeugender Brandschutz, Brandschutzerziehung, Jugendarbeit, Ausbildung, Musikwesen, Instandhaltung des Feuerwehrhauses und des Fuhrparks, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung gab.

Zusätzlich wurden wir wieder in zahlreichen Bereichen tätig, die von unseren Mitbürgern im Stadtbezirk von ***ihrer*** Feuerwehr einfach erwartet werden und dazugehören.

In unserer heutigen Zeit, in der jeder es gewohnt ist, zunächst zu fragen, was er für seine Leistung als Gegenleistung erhält, wird es auch für die Freiwillige Feuerwehr eine immer größere gesellschaftliche Aufgabe, für ehrenamtliches Engagement zu werben und gerade jungen Menschen das Bewußtsein hierfür zu vermitteln. Wie Sie dem Jahresbericht entnehmen können, verzeichnen unsere Abteilungen weiterhin einen regen Zuspruch, so daß wir insoweit auch dieser wichtigen Aufgabe gerecht werden konnten.

Alle diese Leistungen wären ohne das große unentgeltliche und ehrenamtliche Engagement unserer Mitglieder aber auch ohne die Unterstützung, die wir seitens der Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung erfahren haben, nicht möglich gewesen.

Stellvertretend für viele möchte ich hiermit meinen besonderen Dank unserem Bezirksrat Misburg - Anderten aussprechen.

Ich wünsche Ihnen nun wieder viel Interesse und Freude beim Lesen.

Michael Sareyko
Ortsbrandmeister

Kommando der Ortsfeuerwehr Misburg

Anschrift	Ortsfeuerwehr Misburg Am Seelberg 20, 30629 Hannover, Tel.: 168-32278	
Ortsbrandmeister	OBM Michael Sarcyko	Tel.: 58 87 06
Stv. Ortsbrandmeister	OLM Frank Busch	Tel.: 56 29 11
Schriftführer	OLM R.-D. Herrmann	Tel.: 58 08 89
Jugendwart	OFM Matthias Holz	Tel.: 58 31 18
Kassenwart	HFM Holger Brinkmann	Tel.: 58 31 07
Gerätewart	HLM Detlef Krause	Tel.: 58 81 83
Beisitzer	HFM Carsten Gebhardt	Tel.: 58 09 40
Beisitzer	OLM Walter Gongala	Tel.: 57 34 83
Beisitzer	HFM Ulrich Hacke	Tel.: 58 46 79
Beisitzer	HLM Armin Kuhlmann	Tel.: 56 11 08
Beisitzer	HFM Christian Kuhlmann	Tel.: 59 23 96
Beisitzer	LM Enzo Ritacco	Tel.: 59 11 40
Musikzugführer der Seelb. Musikanten	Mike Meyer	Tel.: 58 55 73
Ortsstabführerin des Spielmannszuges	Daniela Witte	Tel.: 58 18 42
Sprecher der Alters- und Ehrenabteilung	OBM Walter Köhler	Tel.: 168-32278
Sprecher der Fördernden Abteilung	Alfons Pache	Tel.: 58 01 72

nachrichtlich:

Geschäftsführer der Seelb. Musikanten	Hans Meyer	Tel.: 57 15 06
Redaktion „Feuerwehrecho"	OBM Wolfgang Tank	Tel.: 95 72 044
Redaktion „Jahresbericht"	OLM R.-D. Herrmann	Tel.: 58 08 89
Sprecher des Festausschusses	BM Werner Mühlbach	Tel.: 58 11 80

Personalstatistik — Stand: 31.12.1997

Abteilung	**Mitglieder**
Aktive Abteilung	56
Jugendabteilung	21
Spielmannszug	35
davon gleichzeitig Aktive Abteilung	- 8
davon gleichzeitig Jugendabteilung	- 8
Seelberger Musikanten der Ortsfeuerwehr Misburg	23
davon gleichzeitig Alters- und Ehrenabteilung	- 2
Alters- und Ehrenabteilung	25
Fördernde Abteilung	334
Mitglieder der SUK, die keiner anderen Abteilung angehören	15
Gesamtpersonalstand	**491**

Jahresbericht der Aktiven Abteilung 1997

Personalstatistik

Zum 31. Dezember 1997 gehören der Aktiven Abteilung der Ortsfeuerwehr Misburg 55 Feuerwehrmänner (SB) und eine Feuerwehrfrau (SB) an. Gegenüber dem 1. Januar 1997 hat sich der Personalbestand damit um zwei Mitglieder erhöht. Im einzelnen ergaben sich folgende Veränderungen:

Zugänge:

aus der Jugendfeuerwehr:	Thomas Dreves, Jens Sebastian	+ 2
extern:	Rolf Assmann, Karl-Heinz Gosewisch, Sven Meyer, Michael Opitz, Christian Seitz	+ 5

Abgänge:

Versetzungen in Alters- und Ehrenabteilung:	Horst Mildeweith, Hans-Günter Trips	- 2
Versetzungen in andere Feuerwehr:	Thorsten Witte	- 1
Versetzungen in Fördernde Abteilung:	Angela-Ina Falkenberg	- 1
Austritte:	Andreas Teuchert	- 1
		+ 2

Die 56 Mitglieder der Aktiven Abteilung haben folgende Dienstgrade:

12 x Feuerwehrmann(frau)anwärter (FMA, FFA)
9 x Feuerwehrmann (FM)
11 x Oberfeuerwehrmann (OFM)
12 x Hauptfeuerwehrmann (HFM)
3 x Löschmeister (LM)
3 x Oberlöschmeister (OLM)
3 x Hauptlöschmeister (HLM)
1 x Brandmeister (BM)
2 x Oberbrandmeister (OBM)

Das Durchschnittsalter beträgt 29 Jahre.

Fuhrpark

1 Tanklöschfahrzeug TLF 16, Baujahr 1976	22 Jahre
1 Löschgruppenfahrzeug LF 16 TS, Baujahr 1988	10 Jahre
1 Löschgruppenfahrzeug LF 8, Baujahr 1979	19 Jahre
1 Drehleiter DLK 23-12, Baujahr 1972	26 Jahre
1 Mannschaftstransportwagen MTW, Baujahr 1980	18 Jahre
1 Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug DMF, Baujahr 1979	19 Jahre
1 Boot, Baujahr 1982	16 Jahre

Der Fuhrpark der Ortsfeuerwehr Misburg ist unverändert überaltert. Gerade im Bereich des TLF, der DLK und des MTW ist ein Ersatz durch Fahrzeuge neuerer Bauart dringend erforderlich. Trotz Pflege und Wartung unsererseits ist den Fahrzeugen das Alter anzumerken und ergeben sich teilweise altersbedingte Ausfälle bzw. eingeschränkte Einsatzmöglichkeiten.

Neu hinzugekommen ist im Berichtsjahr ein 19 Jahre altes Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug aus Beständen des Katastrophenschutzes (ABC-Komponenten). Das Fahrzeug ist im derzeitigen Zustand als nur äußerst bedingt einsatzbereit zu bezeichnen, da die Gerätschaften unvollständig und teilweise defekt sind.

Aus- und Fortbildung

Im Jahre 1997 wurden 22 regelmäßige Ausbildungsdienste abgehalten. Hinzu kamen 42 Sonderdienste, 3 Aus- und Fortbildungsdienste auf einer Wache der Berufsfeuerwehr und insgesamt 25 Termine zur Ausbildung in der Atemschutzstrecke. Vier vorbereitende Dienstbesprechungen wurden von den Zug- und Gruppenführern abgehalten.

Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Celle werden leider weiterhin in ungenügendem Umfang angeboten. **So konnte in 1997 kein Lehrgang in Celle besucht werden, obwohl dringend Bedarf vorhanden ist.**

Bei der Berufsfeuerwehr Hannover nahmen fünf Kameraden an einem Erste-Hilfe-Lehrgang teil, sechs Kameraden belegten einen Grundausbildungslehrgang, vier Kameraden bestanden einen Atemschutzgeräteträger-, vier Kameraden einen Pumpenmaschinisten- und zwei Kameraden einen Sprechfunkerlehrgang. Die Lehrgänge umfaßten jeweils 20 bis 40 Stunden. Des weiteren konnten zwei Fahrgenehmigungen und eine Fahrerlaubnis der Klasse II erteilt werden. Ein interner Lehrgang zur Vorbereitung auf die Grundausbildung wurde im ersten Halbjahr 1997 abgehalten.

Drei Übungen wurden -teilweise mit anderen Ortsfeuerwehren- durchgeführt: auf dem Gelände der VTG, an einem Abbruchhaus in der Kanalstraße und auf dem Gelände der ehemaligen Tischlerei Köhler an der Anderter Straße.

Einsatztätigkeit

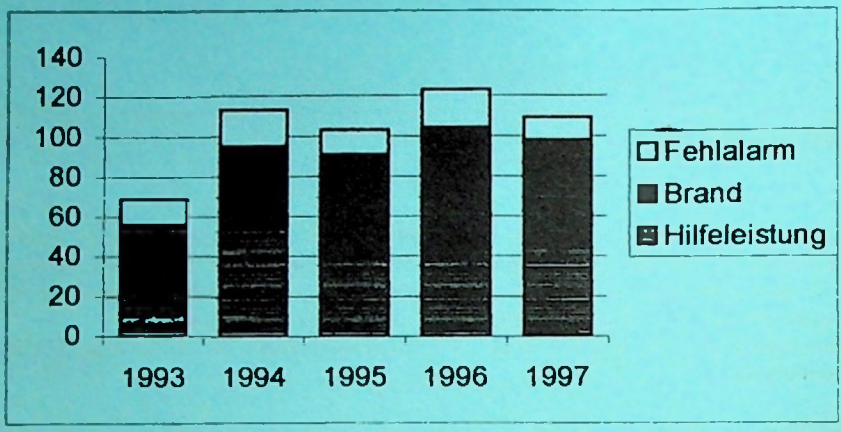
1997 rückte die Ortsfeuerwehr Misburg insgesamt 109 mal zu unterschiedlichsten Einsätzen aus. Darunter waren 44 technische Hilfeleistungen, 50 Brandeinsätze, 8 Fehlalarme (davon 3 Meldereinläufe ohne Feststellungen) und 3 Unfugalarme, sowie zwei Wachbesetzungen der Feuer- und Rettungswache 5 und zwei Wachbereitschaften in unserem Feuerwehrhaus.
Die Brandeinsätze gliedern sich wie folgt: 14 Entstehungsbrände, 31 Kleinbrände, 3 Mittelbrände und 2 Großbrände.

Im einzelnen:

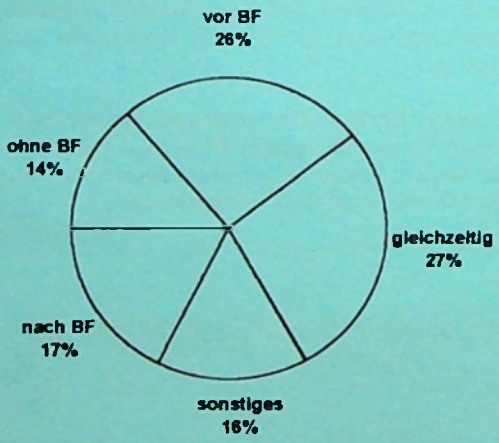
Flächen- und Waldbrände:	6	Wohnungs- und Kellerbrände:	12
Brand in Schuppen und Lauben:	6	Brand in Fabrikanlagen und Geschäftsräumen:	4
Brand von Gerümpel:	4	Brand in einer Telefonzelle:	1
Containerbrände:	13	Zugunglück:	1
PKW- Brände:	3		

Bei den technischen Hilfeleistungen überwiegen die Wasserschäden (17 mal). Hinzu kommen Hilfeleistungen bei Beseitigung von Ölspuren und ausgelaufenen Kraftstoffen (13 mal), Verkehrsunfällen (3 mal) und sonstigen Ereignissen (11 mal), z.B. umgestürzte Bäume, Sturmschäden, Bombenräumungen, Gasausbruch etc.

Über die Einsätze hinaus wurden drei **Brandsicherheitswachen** bei folgenden Veranstaltungen und Einsätzen gestellt: Osterfeuer Kleingartenkolonie, Feuerwerk Lichterfest Blauer See und Zugunglück Güterbahnlinie. Eine Staffel (6 Feuerwehrmänner) absolvierte während der Hannover-Messe einen 24-stündigen Bereitschaftsdienst auf dem Messegelände.



Einsätze der Ortsfeuerwehr Misburg im Vergleich der letzten fünf Jahre.



Das obige Diagramm gibt die Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr im Einsatzgeschehen wieder. Dargestellt ist, ob Einsätze zusammen mit der Berufsfeuerwehr (86 %) oder alleine (14 %) abgewickelt wurden sowie wer als erstes an der Einsatzstelle eingetroffen ist. Unter „sonstiges" werden unter anderem Wachbesetzungen der Feuer- und Rettungswache 5, Bombenräumungen und Einsätze, die während der Anfahrt abgebrochen wurden, aufgeführt.

Bei insgesamt 67 % der Einsätze waren unsere Einsatzkräfte zumindest gleichzeitig mit der Berufsfeuerwehr vor Ort. **Durchschnittlich standen 20 Feuerwehrmänner unserer Wehr bei jeder Alarmierung zur Verfügung.**

Aktivitäten außerhalb der Einsatztätigkeit

Im Rahmen der Brandschutzerziehung besuchten auch im Jahre 1997 wieder zahlreiche **Kindergärten und Schulklassen** das Feuerwehrhaus. Wir nutzen diese Gelegenheit gerne, den Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr zu vermitteln und zu zeigen, daß man beim aktiven Arbeiten in einer der Abteilungen der Ortsfeuerwehr Misburg nicht nur seine Freizeit zum Wohle der Allgemeinheit sinnvoll verbringen kann sondern darüber hinaus auch noch Spaß hat.

Im Jahre 1997 besuchten 6 Gruppen aus Kindergärten mit durchschnittlich 14 Kindern sowie 6 dritte und vierte Schulklassen mit durchschnittlich 20 Kindern das Feuerwehrhaus. Zwei Schulklassen hiervon wurden vorab entsprechend dem neuen Konzept für Brandschutzerziehung durch einen zum **Brandschutzerzieher** ausgebildeten Feuerwehrkameraden aus unseren eigenen Reihen vor Ort in der Schule auf diese Besichtigung vorbereitet.

An besonderen Gefahrenstellen vor Schulen wurden kurz vor Ende der Sommerferien im gesamten Stadtgebiet gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Hannover **Spannfahnen** mit der Aufschrift „Achtung, Schule hat begonnen" angebracht.

Wie in jedem Jahr beteiligte sich die aktive Abteilung wieder beim **Ausmarsch** anläßlich des Schützen- und Stadtteilfestes in Misburg.

Zum **95- bzw. 85-jährigen Bestehen** der Freiwilligen Feuerwehren Davenstedt und Velber nahmen wir unterstützt durch unsere Musikabteilungen und die Jugendfeuerwehr an den Ausmärschen teil.

Zum **Himmelfahrtstag** wurde das Konzert der „Seelberger Musikanten der Ortsfeuerwehr Misburg" im Walde durch aktive Feuerwehrmänner unterstützt.

Am 28. September wurde am Feuerwehrhaus ein **Frühschoppen** für alle Mitglieder durchgeführt.

An der **Kranzniederlegung** auf dem Waldfriedhof am Volkstrauertag wurde teilgenommen, anschließend wurde am Mahnmal zum Gedenken an das Außenlager Misburg des Konzentrationslagers Neuengamme ebenfalls ein Kranz niedergelegt.

Am **Misburger Weihnachtsmarkt** wurde ebenso teilgenommen wie eine eigene Kinderweihnachtsfeier im Gerätehaus durchgeführt.

Das Personal des **Misburger Sozialzentrums** wurde im Feuerwehrhaus im Thema „Verhalten im Brandfalle" unterwiesen. Des weiteren wurden durch Angehörige der Ortsfeuerwehr im Misburger Sozialzentrum Rauchmelder installiert.

Im übrigen waren wir in 1997 durch zahlreiche in Eigenleistung durchgeführte **Renovierungsmaßnahmen am Feuerwehrhaus** stark eingebunden.

Bauliche Maßnahmen am Gerätehaus, Investitionen

Im Jahre 1997 wurden die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Misburg auch im Bereich der Renovierung ihres Feuerwehrhauses wieder stark gefordert. Die unten aufgeführten Arbeiten wurden weitgehend aus eigenen Mitteln finanziert und von den Kameradinnen und Kameraden in ihrer Freizeit durchgeführt.

Auch unser Träger, die Landeshauptstadt Hannover, lies einige dringende bauliche Maßnahmen durchführen. Bei diesen Maßnahmen wurden in der Regel vor, während und nach deren Durchführung Arbeiten von den Kameradinnen und Kameraden geleistet um die Kosten niedrig zu halten. Dies sei am Beispiel der Aufstellung einer Fertiggarage durch eine Fremdfirma auf unserem Parkplatz erläutert: Die Vorarbeiten wie Auskoffern, Neuverfüllen, Verfestigen und Ausnivellieren des Aufstellplatzes erfolgten durch uns in Eigenleistung. Der elektrische Anschluß der Garage sowie das Material und die Montage für die Innen- und Außenbeleuchtung wurden ebenfalls von uns übernommen.

Dank eines großzügigen Zuschusses unseres Bezirksrates Anderten-Misburg in Höhe von 5.000,00 DM konnten wir endlich unsere Toiletten renovieren. Wir freuen uns, daß der Bezirksrat unsere ehrenamtliche Arbeit, gerade auch für unseren Stadtteil, anerkennt und uns auch entsprechend finanziell unterstützt. Ohne diesen Zuschuß, den wir um 3.000,00 DM aus unseren eigenen Mitteln aufgestockt haben, wäre diese Baumaßnahme nicht realisierbar gewesen.

Des weiteren sind im wesentlichen folgende Baumaßnahmen erfolgt:

- der Ölabscheider wurde erneuert,
- ein Teil der Türen des Feuerwehrhauses wurde gestrichen,
- die Vitrinenschrankwand im kleinen Unterrichtsraum wurde erneuert,
- die Heizungssteuerung für die Fahrzeughalle wurde umgebaut,
- ein Lagerraum für Gerätschaften wurde im Keller eingerichtet,
- am Schlauchturm wurde ein Schaukasten angebracht.

Hinzu kommen diverse kleinere Renovierungsarbeiten (u.a. Maler-, Maurer-, und Elektroarbeiten).

Der schlechte Zustand unserer Fahrzeugtore beschäftigt uns schon seit mehreren Jahren. So mußten wir in diesen Jahr, nach einen Einbruch durch Aufrütteln der Tore, Holzbalken von innen zum Verriegeln anbringen. Vor dem Öffnen der Tore müssen diese zunächst entfernt werden. Das kann natürlich für eine Feuerwehr, von der man eine schnelle Ausrückzeit fordert, kein Zustand auf Dauer sein.

Eine Lösung zeichnet sich jetzt jedoch ab: Von den zuständigen Fachämtern wurden vier neue Tore in Auftrag gegeben, die Anfang diesen Jahres eingebaut werden sollen. Zur Kostensenkung werden wir die alten Tore selbst ausbauen und auch entsorgen, so daß mehrere Tausend Mark eingespart werden können.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unseren Bezirksrat Misburg-Anderten für die Bereitstellung eines maßgeblichen Zuschusses zur Beschaffung von vier Handsprechfunkgeräten.

Ausblick

Nach erfolgten zwei Versetzungen im letzten Jahr und vier im Januar 1998 von der Aktiven in die Alters- und Ehrenabteilung ist die altersbedingte Verringerung der Aktiven Abteilung erfreulicherweise auf absehbare Zeit beendet. Insbesondere durch den gut vorbereiteten Nachwuchs aus der Jugendabteilung und auch durch Neueintritte ist ein ausreichender Personalstand auf mittlere Sicht gewährleistet. Aufgrund der hierdurch bedingten starken Verjüngung der Einsatzkräfte muß künftig die Ausbildung ganz im Vordergrund stehen. Erforderlich ist hierfür neben der eigenen Ausbildung am Standort ein wesentlich stärkeres Angebot an Lehrgängen bei der Berufsfeuerwehr Hannover und insbesondere auch an der Landesfeuerwehrschule in Celle als dies bislang der Fall war.

Bedauerlicherweise ist der Anteil weiblicher Einsatzkräfte weiterhin als unbefriedigend zu bezeichnen. Wir hoffen, daß sich in Zukunft mehr junge Frauen für die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr interessieren und bereit sind, sich hier zu engagieren.

Unser überalterter Fuhrpark entspricht schon lange nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Da der Einsatzbereich der Ortsfeuerwehr Misburg am Rande der Großstadt Hannover liegt, trifft sie bei zeitgleicher Alarmierung im Einsatzfall standortbedingt überwiegend als erste am Einsatzort ein. Das bedeutet, daß unsere Kräfte die ersten Maßnahmen an der Einsatzstelle ergreifen müssen. Aus diesem Grunde sollte die technische Ausstattung modernisiert werden. Es werden dringend Gerätschaften, wie z.B. Drucklüfter oder Sprechgarnituren für den Angriffstrupp, die bei der Berufsfeuerwehr schon lange selbstverständlich sind, benötigt. Diese Einsatzmittel erhöhen die persönliche Sicherheit unserer Einsatzkräfte deutlich.

Die Integration der Komponenten des erweiterten Katastrophenschutzes, bei uns ein Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug (DMF), muß als nicht gelungen bezeichnet werden. Ursprünglich vorgesehen war, daß mit diesen Aufgaben Ortsfeuerwehren beauftragt werden, die ansonsten ein niedriges Einsatzaufkommen zu verzeichnen haben. So sollte das Dekontaminations-Mehrzweckfahrzeug eigentlich bei der Ortsfeuerwehr Kirchrode stationiert werden. Da es dort aber nicht durch die Fahrzeugtore paßte, wurde es schließlich unserer Ortsfeuerwehr zugeteilt. Ein angekündigtes Erkundungstrupp-Fahrzeug wurde uns erst gar nicht überstellt, sondern gleich ausgemustert. Aufgrund des in Zukunft zu erwartenden höheren Einsatzaufkommens unserer Ortsfeuerwehr (steigende Wohn- und Industriebebauung) und der angedachten Übernahme einer weiteren wichtigen Aufgabe (Taucherzug) halten wir die Stationierung des DMF -wie ursprünglich vorgesehen- bei einer anderen Ortsfeuerwehr, die nicht so eingebunden ist wie wir, für sinnvoller.

Der Bestand an Fahrzeugen bei der Ortsfeuerwehr Misburg entspricht in etwa dem eines Löschzuges der Berufsfeuerwehr Hannover. Entsprechend sollten die Fahrzeuge auch in Zukunft eingesetzt werden. Unsinnigerweise sieht die derzeitige Alarm- und Ausrückeordnung jedoch vor, daß bei den überwiegenden Einsätzen, selbst bei größeren Schadenslagen, nur ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr abrücken darf. Dieser Punkt muß bei der derzeit laufenden Überarbeitung dieser Dienstanweisung unbedingt geändert werden.

Unseres Erachtens ist es wegen der schnelleren Eingreifzeit der Ortsfeuerwehr Misburg sinnvoll bei kleineren Schadenslagen diese Einsätze allein von unseren Kräften abwickeln zu lassen. Bei Einsätzen im Zusammenhang mit Großschadenslagen wie Sturm- oder Wasserschäden sowie bei der Besetzung einsatzbedingt leerstehender Wachen der Berufsfeuerwehr werden bereits jetzt schon, auch größere, Einsätze von der Freiwilligen Feuerwehr alleine gefahren.

Zur Erhaltung einer entsprechenden Einsatzerfahrung und Routine als auch zur Entlastung der Berufsfeuerwehr sollte in Zukunft die gesamte Freiwillige Feuerwehr in verstärktem Maße Einsätze selbständig durchführen können.

Im Bereich der Funkmeldeempfänger muß dringend etwas getan werden. Bei unseren überalterten Geräten laufen bei jedem Alarm einige Geräte nicht auf, mit der Folge, daß die betreffenden Kameraden beim Einsatz fehlen. Gut ausgebildete, rechtzeitig und ausreichend alarmierte Einsatzkräfte, verbunden mit deren Ortskunde und einer der Zeit angemessenen Ausrüstung sind die Garanten für einen erfolgreichen Einsatz und unsere Sicherheit. Die entsprechend erforderlichen Grundlagen sollten uns nicht verwehrt werden.

Im Verwaltungsbereich wurde nach dem Ausscheiden des „Ersten Stadtrates", Herrn Peter Halm, die Dezernatsverteilung neu geordnet. Die Feuerwehr ist jetzt dem Dezernat B (Organisation und Personal) zugegliedert worden, das dem in diesem Jahr neu ernannten Dezernenten, Herrn Bsirske, untersteht.

Auch unsere Amtsleitung wurde nach den Pensionierungen des bisherigen Amtsleiters, Herrn Rolf-Dieter Bräunig, und seines Stellvertreters, Herrn Rolf Simon, neu besetzt. Wir denken, daß wir mit Herrn Claus Lange einen engagierten neuen Amtsleiter bekommen haben, mit dem die Umstrukturierung der Freiwilligen Feuerwehr -nach erfolgter Umstrukturierung der Berufsfeuerwehr- positiv abgeschlossen wird, zumal Herr Claus Lange sich als Leiter der gesamten Feuerwehr versteht, nicht zuletzt weil seine Feuerwehrlaufbahn einst in einer Freiwilligen Feuerwehr begann. Die Stelle seines Vertreters im Amt wurde mit Herrn Klaus Sagel besetzt.

Für die nächste Zeit zeichnen sich schon jetzt konkret weitere Veränderungen für die Freiwillige Feuerwehr ab. Vieles ist zur Zeit in Überarbeitung und bald in neuer Form in Kraft, unter anderem die Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes Hannover-Stadt, die Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Hannover, die Dienstanweisung zur Alarm- und Ausrückeordnung verbunden mit veränderten Einsatzbereichen der Freiwilligen Feuerwehr sowie die bereits oben genannte Umstrukturierung. Aus den erstellten Konzepten für einen Taucherzug mit Kräften aus Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr wird sicher auch ein neues Aufgabengebiet für Kameraden unserer Aktiven Abteilung entstehen.

Auswirkungen auf die Feuerwehr können sich auch aus der geplanten Gründung der Gebietskörperschaft „Region Hannover" ergeben. Der Landkreis und die Stadt Hannover würden nach diesem Konzept bestimmte Aufgabengebiete auf die neue Körperschaft übertragen. Die Folgen für die Feuerwehr bleiben abzuwarten.

„ Es entspricht der Lebenserfahrung, daß mit der

Entstehung eines Brandes praktisch zu jeder Zeit gerechnet werden muß.

Der Umstand, daß in vielen Gebäuden jahrzehntelang

kein Brand ausbricht,
beweist nicht, daß keine Gefahr besteht, sondern stellt für die Betroffenen den Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muß. „

Oberverwaltungsgericht Münster
-10 A 363/86 vom 11.12.1987

Jahresbericht der Jugendabteilung 1997

Personalstatistik

Zum 31. Dezember 1997 gehören der Jugendabteilung der Ortsfeuerwehr Misburg unverändert 21 Kinder und Jugendliche sowie 5 Betreuer an. Sechs Neuaufnahmen standen zwei Versetzungen in die Aktive Abteilung und vier Austritte entgegen. Das Durchschnittsalter zum 31.12.1997 beträgt 12 Jahre.

Auch im Jahr 1997 konnte die Jugendfeuerwehr wieder gut vorgebildeten Nachwuchs an die Aktive Abteilung abgeben. Durch Neuzugänge konnte der Bestand erhalten bleiben. Berücksichtigt man, daß drei der vier Austritte nur durch einen Wohnortwechsel der betreffenden Jugendlichen bedingt sind, kann man von einer hohen Akzeptanz unserer Jugendarbeit sprechen. Dies freut uns sehr, zumal für die Jugend in einer Großstadt wie Hannover zahlreiche andere Freizeitmöglichkeiten bestehen.

Zum Jahresende haben sich zahlreiche Jugendliche über unseren Übungsdienst informiert. Einige von ihnen werden wir im nächsten Jahr an dieser Stelle sicherlich als Neuzugänge vorstellen dürfen. Erfreulicherweise gehören unserer Jugendfeuerwehr auch wieder weibliche Mitglieder an. Wir hoffen, daß dieser Trend sich weiter fortsetzt.

Als Jugendwarte sind unverändert eingesetzt die aktiven Mitglieder Matthias Holz, Christian Kuhlmann, Michael Psarrianos. Unterstützt werden diese regelmäßig durch die Kameraden Oliver Schoeb und Michael Schreyer und darüber hinaus durch zahlreiche Feuerwehrkameradinnen, Freundinnen, Freunde und Eltern. Hierfür herzlichen Dank.

Dienstveranstaltungen

Art der Veranstaltung	Anzahl
Feuerwehrtechnische Ausbildung, Sonderdienste	23
Wochenendfreizeiten, Ausflüge	2
Öffentlichkeitsarbeit	6
Wettbewerbe	2
Sport und Spiel (Schwimmen, Basteln, Gemeinschaftsspiele etc.)	11
Pflege von Feuerwehrgeräten	4
Sonstige Veranstaltungen	22
Dienstbesprechungen der Jugendwarte	7
Gesamtveranstaltungen	77

Wettbewerbe

Zwei Wochen der Vorbereitung mußten diesmal zur Vorbereitung auf den Bundeswettkampf auf Kreisebene ausreichen. So fuhr die Wettkampfgruppe am 7. Juni zur Berufsfeuerwehrwache 4 um dort zusammen mit weiteren 14 Jugendfeuerwehren der Stadt Hannover zu zeigen, was sie gelernt haben und um sich ggf. für die Wettkämpfe des Regierungsbezirks Hannover zu qualifizieren.

Bei strahlendem Sonnenschein hielten die Jugendlichen, was sie Ihren Jugendwarten versprochen hatten und holten an diesem Samstag den 1. Platz. So war auch die Qualifizierung für die nächste Runde geschafft. Am 22. Juni ging es dann zusammen mit dem Zweitplazierten, der Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Limmer, weiter zu den Ausscheidungen auf Bezirksebene nach Stuhr-Brinkum bei Bremen.

Doch diesmal war das Glück leider nicht mehr auf der Seite der beiden hannoverschen Jugendfeuerwehren. Es lag nicht am Können, sondern vielmehr an einer echten Pechsträhne, daß der Einzug in die nächste Runde mißglückte. Beide Gruppen konnten sich hierfür leider nicht mehr qualifizieren.

Es hat trotzdem allen sehr viel Spaß gemacht und die Motivation für das nächste Mal ist umso größer.

Dienste, Veranstaltungen

Fahrten

Im zweiten Halbjahr diesen Jahres unternahm die Jugendfeuerwehr gleich zwei Fahrten. Zuerst ging es vom 5.-7. September auf große Fahrt nach Priwall, wo zusammen mit den anderen Jugendfeuerwehren der Stadt Hannover ein erlebnisreiches Wochenende verbracht wurde und angesichts der heißen Temperaturen nur ein Bad in der kalten Ostsee nach „Lagerdisco" und „Spiel ohne Grenzen" die nötige Abkühlung brachte.

Am 4. Oktober fuhr die Jugendfeuerwehr zusammen mit dem Spielmannszug in den Heidepark Soltau, um gemeinsam die Fahrgeschäfte des Heideparks auszuprobieren. Nach Überwindung der ersten Angst war manch einer von Achterbahn oder Bobbahn kaum noch wegzubekommen. Für diesen schönen Tag möchte sich die Jugendfeuerwehr an dieser Stelle noch einmal beim Spielmannszug bedanken, der geholfen hat einen großen Teil der Kosten, die solch ein Ausflug mit sich bringt, zu bewältigen. Der Dank gilt auch dem Kommando für den Zuschuß aus der Kameradschaftskasse, der es ermöglicht, solche Fahrten immer wieder zu einem für alle tragbaren Kostenbeitrag durchführen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

1997 hat die Jugendabteilung sich und damit ihre Ortsfeuerwehr bei zahlreichen Aktivitäten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit Erfolg präsentiert. Hierzu gehörten z.B. das Stadtteilfest in Misburg sowie diverse Sommer- und Schulfeste in und um unseren Stadtteil. Im Rahmen der Ferienaktion der Stadt Hannover beteiligte sich die Jugendfeuerwehr durch das Anbieten eines „Schnuppertages" am Feuerwehrhaus.

Bei allen Veranstaltungen zeigte unsere Jugend der interessierten Öffentlichkeit ihr Können im Umgang mit dem feuerwehrtechnischem Gerät, soziales Engagement sowie ihr reges Interesse am Thema Feuerwehr und begeisterte hiermit immer wieder jung und alt.

Ausblick

Die Aufgabe unserer Jugendarbeit besteht nicht allein darin, feuerwehrtechnische Kenntnisse zu vermitteln, sondern bedeutet insbesondere auch, den Jugendlichen den Dienst am Nächsten als eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit nahezubringen. Die Jugendlichen sollen lernen zu helfen und nicht wegzugucken. Somit wird eine Ortsfeuerwehr zu einem wichtigen Bestandteil der Sozialarbeit in ihrem Stadtteil und ergänzt die Jugendarbeit in Vereinen und sozialen Einrichtungen.

Die Teilnahme an Wettbewerben und die hohe Dienstbeteiligung von 86 % zeigt, daß unsere Jugendarbeit auch im Jahre 1997 wieder gut angenommen wurde.

Während der Übungsabende arbeiten die Jugendlichen mit allen Gerätschaften, die der Ortsfeuerwehr zur Verfügung stehen. So wurden im Jahr 1997 immerhin 2496 Dienststunden geleistet, um mit der Drehleiter, dem Boot oder dem feuerwehrtechnischem Gerät der Löschgruppenfahrzeuge zu arbeiten.

Auch für das Jahr 1998 stehen wieder zahlreiche Veranstaltungen ins Haus, so steht schon im April wieder eine viertägige Fahrt nach Kirchheim an, ein Sporttunier aller hannoverschen Jugendfeuerwehren und natürlich der Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr Misburg.

Ein ganz besonderer Anlaß gibt im Jahr 1998 einen besonderen Grund zum Feiern, denn in diesem Jahr wird die Misburger Jugendfeuerwehr 20 Jahre alt.

Jahresbericht des Spielmanns- und Fanfarenzugs 1997

Personalstatistik

Zum 31. Dezember 1997 gehören dem Spielmanns- und Fanfarenzug der Ortsfeuerwehr Misburg 35 Mitglieder an. Gegenüber dem Stand zu Beginn des Jahres ist eine Abnahme von 6 Mitgliedern zu verzeichnen.

Das Durchschnittsalter beträgt 17 Jahre. Über 16 Jahre alt sind 6 weibliche und 10 männliche Mitglieder. 19 Mitglieder sind zwischen 10 und 16 Jahre alt.

Gleichzeitig gehören 8 Mitglieder der aktiven Abteilung und 8 Mitglieder der Jugendfeuerwehr an.

Dienstveranstaltungen

Art der Veranstaltung	Anzahl
Übungsabende	75
Feuerwehrmäßige Auftritte	9
sonstige Auftritte	19
besondere Auftritte Karnevalsumzug Hannover Trachtenumzug Hannover Weihnachtsmarkt Misburg	3
Fahrten: Heidepark Übungswochenende in Cuxhaven	2
Sonstiges Grillabend Groschenfete Weihnachtsfeier	4
Gesamtveranstaltungen	**112**

Jahresrückblick

Im Jahre 1997 gab es für den Spielmannszug wieder viel zu tun. Zu insgesamt 32 Auftritten wurde der Spielmannszug gerufen. Schon fast traditionell wurde die Spielzeit mit dem Karnevalsumzug in Hannover begonnen. Darauf folgten zahlreiche Auftritte bei Geburtstagen, Jubiläen, Garten- und Schützenfesten.

Erstmals hat der Spielmannszug beim Trachtenumzug in Hannover mitgewirkt. An der Spitze des Zuges konnte sogar das städtische Musikkorps unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Müller „angelockt" werden.

Zum zweiten Mal wurde Ende März zu einem Übungswochenende nach Cuxhaven an die Nordsee gefahren. Das Wochenende hat jedem Spaß gemacht und es soll auf alle Fälle wiederholt werden, vielleicht zu einer Zeit, zu der man dann auch in der Nordsee baden kann.

Im Oktober unternahm der Spielmannszug zusammen mit der Jugendfeuerwehr eine Fahrt in den Heidepark bei Soltau. Es wurde für alle ein vergnüglicher Tag. Waren zunächst fast alle nach der Wildwasserbahn durchnäßt, sorgte die anschließende rasante Fahrt auf der Loopingachterbahn wieder für eine schnelle Trocknung. Auch dieser Ausflug hat allen viel Spaß gemacht und den Zusammenhalt innerhalb des Zuges weiter gefestigt.

Ausblick

Leider haben den Spielmannszug auch im letzten Jahr gut ausgebildete Spielleute und Ausbilder verlassen. Das ist aber bei einem überwiegend aus Kindern und Jugendlichen bestehenden Zug kaum zu vermeiden. Die entstandenen Lücken zu schließen wird wieder einmal nicht einfach sein.

Derzeit befinden sich noch 12 Spielleute in der Anfängerausbildung für Flöten-, Trommel- und Lyraspieler. Das ist über 1/3 des heutigen Personalstandes. Auch die derzeit aus den eigenen Reihen eingesetzten Ausbilder haben teilweise noch nicht alle erforderlichen Lehrgänge besucht. Hinzu kommt, daß viele Spielleute sich in der Schul- oder Berufsausbildung befinden und dadurch die Spielfähigkeit bei Auftritten momentan leider nicht immer in vollem Umfang gegeben ist.
Deshalb wird der Spielmannszug auch in diesem Jahr sein Hauptgewicht auf die Ausbildung der Spielleute legen, um zu erreichen, daß möglichst bald alle an Auftritten teilnehmen können.

Jahresbericht der Seelberger Musikanten 1997

Jahresrückblick

Im Berichtszeitraum haben die Seelberger Musikanten der Ortsfeuerwehr Misburg 35 Probeabende durchgeführt und 11 Sonderdienste bzw. Einsätze aus besonderen Anlässen geleistet. Die Dienstbeteiligung war in allen Fällen gut. Um die Spielfähigkeit sicherzustellen mußte jedoch mehrmals wieder auf Aushilfen zurückgegriffen werden. Leider fehlen zur Zeit Spieler am ersten Flügelhorn und an der ersten Trompete.

Erfreulicherweise konnten vier neue Mitglieder aufgenommen werden: Michael Zingermann (Flöte), Gerd Schuhmacher (Schlagzeug), Maximilian Horn (Tenorhorn) und Markus Horn (Trompete). Die beiden Letztgenannten, Söhne des früheren Leiters Max Horn, sind die jüngsten Mitglieder der Seelberger Musikanten. Leider machen die beiden aus dieser Abteilung noch keine „Jugendgruppe", aber es könnte ein Anfang sein. So kann aufgrund des hohen Durchschnittsalters der Seelberger Musikanten (48,1 Jahre), nicht mehr an Ausmärschen teilgenommen werden. Bei den derzeit 23 Mitgliedern fehlt insbesondere das „Mittelalter" und ausreichend junge Spielerinnen und Spieler.

Die Mitglieder Iris Meyer und Andreas Borchers haben in 1997 mit Erfolg den Lehrgang D1 absolviert und damit den Grundstein für eine erfolgreiche Weiterbildung gelegt.

Am 11. Juli haben der Musikzugführer Mike Meyer und die Kameradin Iris Knocke geheiratet. Die Feier fand unter starker Beteiligung von Musikern im AMK-Haus in Anderten statt. Die musikalischen Darbietungen der vier anwesenden Musikkapellen waren schon ein Erlebnis. Alle Dabeigewesenen werden diesen Tag nicht so schnell vergessen.

Zur Pflege der Kameradschaft unternahmen die Seelberger Musikanten in 97 eine Tagesfahrt nach Helgoland. Begleitet von Freunden aus der Alters- und Ehren- sowie der Aktiven Abteilung wurde die „kleine Kreuzfahrt" von Bremerhaven nach Helgoland und zurück bei strahlendem Sonnenschein von allen genossen.

Zum Jahresende wurden einige frohe Stunden bei dem schon traditionellen Braunkohlessen im Naturfreundeheim am Blauen See verbracht. Ein Auftritt auf dem Misburger Weihnachtsmarkt bildete den Abschluß des Jahres 1997 für die Seelberger Musikanten der Ortsfeuerwehr Misburg. Von dieser Stelle ein Dank an alle, die diese Abteilung im letzten Jahr wieder so zahlreich unterstützt haben.

wochenspiegel Nr. 3 - 15. Januar 1997

Kritische Worte des Ortsbrandmeisters über die Gerätschaften der Misburger Wehr

Hans-Günter Trips für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Ehrenmitglied Walter Köhler mit dem Jubilar.

Wolfgang Tank zufrieden mit Zigarre.

Die beiden Ehrenmitglieder, Walter Köhler (li.) und Heinrich Becker.

Mehr als 260 Personen waren am 10.1.97 der Einladung der Ortsfeuerwehr Misburg zur diesjährigen Jahreshauptversammlung gefolgt.

Nachdem zu Beginn der Versammlung der Spielmanns- und Fanfarenzug der Ortsfeuerwehr Misburg sowie die Seelberger Musikanten diese Veranstaltung musikalisch eröffnet hatten, konnte Ortsbrandmeister Michael Sarcyk konnte den Anwesenden auch zahlreiche Gäste begrüßen. Neben Ehrenmitgliedern Heinrich Becker und Walter Köhler, für die die Teilnahme selbstverständlich war, wurden namentlich begrüßt seitens der Feuerwehr Hannover der Leiter der Abteilung "Vorbeugender Brandschutz" und designierte Leiter der Feuerwehr Hannover Branddirektor Claus Lange, Brandabschnittsleiter Helmut Klose, Stadtbrandmeister Klaus-E. Löffler sowie sein Stellvertreter Werner Kühl. Ebenso konnte Ortsbrandmeister Michael Sarcyko den Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky unter den Anwesenden begrüßen.

Jahreshauptversammlungen dienen dazu, Bilanz für das vergangene Jahr zu ziehen. Die Berichte der einzelnen Abteilungen der Ortsfeuerwehr Misburg hatten alle einen Tenor: Die Bilanz des Jahres 1996 ist positiv.

In den Reihen der Ortsfeuerwehr Misburg betätigen sich 60 Kameraden und Kameradinnen musikalisch, die teilweise auch noch in der aktiven Abteilung tätig sind. 41 Mitglieder hat der Spielmanns- und Fanfarenzug, unter der Leitung von Stabführerin Daniela Wille. Vorwiegend aus Jugendlichen setzt sich diese Musikeinheit zusammen, wobei neben den unvermeidlichen Üben, den Auftritten auch allgemeine Dienstveranstaltungen auf der Tagesordnung standen. Insgesamt 102 Tage haben sich die Mitglieder getroffen, um ihren Beitrag zur Ortsfeuerwehr Misburg zu leisten, davon waren 29 öffentliche Auftritte. Hervorzuheben ist dabei die Teilnahme am Karnevalsumzug Hannover. Die zweite Musikeinheit der Ortswehr, die Seelberger Musikanten, haben 1996 durchschnittlich jeder 122,5 Stunden aufgewandt, die sich in 36 Probenabende und 16 öffentliche Auftritte aufteilen. Ein Wunsch, schon 1996 geäußert, besteht auch weiterhin. Um den Bestand der Musikeinheit zu sichern, würde sich Musikzugführer Mike Meyer über weitere Interessierte freuen. Für die Jugendabteilung gab Jugendfeuerwehrwart Matthias Holz den Rechenschaftsbericht ab. Der Jugendwart und seine 2 Stellvertreter, Christian Kuhlmann und Michael Pasmanns, haben für die 26 Jugendlichen an 77 Tagen den Jugenddienst organisiert und durchgeführt. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung sind Sport, Spiel, Besichtigungen, Wettbewerbe und Fahrten fester Bestandteil des Dienstplanes der Jugendfeuerwehr, unterstützt durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, um das breite Spektrum der Jugendarbeit allgemein bekanntzumachen.

Für die aktive Abteilung sprach der stellvertretende Ortsbrandmeister Hepst Wiecrech. Mit dem vorhandenen Fahrzeugpark mußten die 51 Mitglieder der aktiven Wehr 1996 zu 123 Alarmen und Einsätzen ausrücken, davon 61 Brandeinsätze und 43 technische Hilfeleistungen. Ca. 1/3 der Einsätze wurden durch die Ortswehr abgewickelt, ohne daß die Berufsfeuerwehr beteiligt war. Bzw. noch tätig geworden ist.

1997 wird die Ortsfeuerwehr Misburg 2 Fahrzeuge des ABC-Zuges übernehmen, nämlich ein Dekontaminierungsfahrzeug sowie ein Fahrzeug zum Aufspüren von Gefahrstoffen. Mit diesen Fahrzeugen wird der Ortsfeuerwehr Misburg ein neues Aufgabengebiet zugewiesen, was über das normale Einsatzgebiet, dem Ortsteil Misburg, hinausgehen wird. Diese Fahrzeuge werden bei Bedarf im gesamten Stadtgebiet zum Einsatz kommen.

Generell wurde beklagt, daß der Fahrzeugpark nicht mehr dem Stand der heutigen Technik entspreche, da er teilweise über 15 Jahre alt ist.

Auch Ortsbrandmeister Michael Sarcyko fand in seinem Bericht kritische Worte, die sich mit dem Zustand des Feuerwehrhauses, der Fahrzeuge und der Gerätschaften allgemein beschäftigten. Wie jede Ortswehr in Hannover bemüht sich auch die Ortswehr Misburg in Eigenregie die ihnen anvertrauten Gegenstände in einem pfleglichen und gebrauchsfähigen Zustand zu erhalten. Bedauert man alle unentgeltlich geleisteten Stunden für Pflege, Ausbildung, Einsatztätigkeit und sonstige angebotene Aufgaben zusammen, so ergeben sich ca. 15.000 Stunden, die die Ortswehr 1996 geleistet hat.

In seinen Grußworten dankte Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky für die Bereitschaft, sich für andere zu engagieren und versicherte, daß die Ortswehr auf die Unterstützung des Bezirksrates bauen könne.

Branddirektor Claus Lange ging in seiner Eigenschaft als zukünftiger Amtsleiter der Feuerwehr Hannover kurz auf die Situation der Berufsfeuerwehr ein und stellte in Aussicht, daß die freiwillige Feuerwehr Hannover ungefähr in Zukunft stärker in das Einsatzgeschehen in Hannover eingebunden werde, da die Lücke, die bei der Berufsfeuerwehr durch den Personalabbau entstehe, wieder geschlossen werden müsse.

Stadtbrandmeister Klaus-E. Löffler erklärte, daß 1996 die Freiwillige Feuerwehr Hannover zu 644 Einsätzen alarmiert worden sei, dies sei eine Steigerung gegenüber 1995 von 122 Einsätzen. Die notwendigen Übungen für Atemschutzgeräteträger seien 1996 besser eingehalten worden, als in den Vorjahren. Lobend erwähnte er, daß die Ortswehr Misburg diese notwendigen und vorgeschriebenen Übungen 100 %ig absolviert habe.

Aus Altersgründen mußte nach über 22 Jahren aktivem Dienst Horst Müdewerth in die Alters- und Ehrenabteilung versetzt werden.

Jahreshauptversammlungen sind immer gute Gelegenheiten verdiente Kameraden zu befördern bzw. zu ehren. So konnten aus der Hand von Stadtbrandmeister Klaus-E. Löffler die Kameraden Alexander Exner, Carsten Turk und Timo Westphal nach eingehender Probezeit die Ernennungsurkunde zum FM entgegennehmen. Die Kameraden Klaus Kachel, Sven Krause, Sascha Schönwälder und Olaf Warda erhielten die Beförderungsurkunde zum OFM. Den Kameraden Christian Kuhlmann und Michael Pasmanns wurde der Dienstgrad HFM verliehen, während Walter Gergalla zum OLM befördert wurde. Seine Beförderungsurkunde zum OBM erhielt Ortsbrandmeister Michael Sarcyko.

Der Kamerad Hans-Günter Trips, von der Gründung der Jugendfeuerwehr Misburg bis 1990 der Leiter, trat 1956 als 16jähriger der Freiwilligen Feuerwehr bei. Für 40jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr verlieh ihm Stadtbrandmeister Klaus-E. Löffler das silberne Ehrenzeichen für 40jährige Dienste im Feuerlöschwesen.

Schließlich konnte Ortsbrandmeister Michael Sarcyko auch noch ein fördernides Mitglied für 25jährige Mitgliedschaft in der Ortswehr Misburg ehren. Frau Martina Jäger erhielt eine entsprechende Urkunde der Ortswehr Misburg.

Bei den notwendigen Nachwahlen zum Kommando wurden die Kameraden Christian Kuhlmann und Walter Gergalla als Beisitzer mehrheitlich in das Kommando gewählt.

hbr KTW

Michael Sarcyko wurde zum Ortsbrandmeister ernannt.

Heinrich Becker und Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky.

Martina Jäger bekam zur 25-jährigen Mitgliedschaft in der Fördernden Abteilung eine Urkunde überreicht.

Alexander Exner, Carsten Turk und Timo Westphal wurden nach eingehender Probezeit zu Feuerwehrmännern ernannt.

wochenspiegel

12. Februar 1997

Stimmung beim Feuerwehrball '97

Misburgs Wehr löschte mit Lüttjen Lagen

Die Misburger Feuerwehr lud zum traditionellen Ball ein. Viele Gäste kamen, um gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden zu feiern. Auf unserem Foto Ortsbrandmeister Michael Sarycka, der über den guten Ballbesuch erfreut ist. Der Saal des Bürgerhauses war voll belegt. Foto: Wolfgang Illmer

Die Misburger Feuerwehr lud zum traditionellen Feuerwehrball in das Misburger Bürgerhaus ein. Vor ausverkauftem Saal konnte Ortsbrandmeister Michael Sarycka auch wieder prominente Bürger begrüßen.

Unter ihnen den Bürgermeister und Ratsvorsitzenden der Landeshauptstadt Hannover Bernd Strauch, den SPD-Landtagsabgeordneten Axel Hauschild, Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky

Vom Misburg-Anderter Bezirksrat die CDU-Fraktionsvorsitzende Kerstin Seitz sowie Elke Wantusch, Christian Kelle und Klaus Kumm.

Weiterhin den Stadtbrandmeister Klaus-Eckhard Löther, seinen Vertreter Werner Kühl, Brandschutzdezernent Ost Axel Klebb, Kreisjugendwart Karsten Erfeldding, den Anderter Ortsbrandmeister Dirk Spehr mit seinem Vorgänger Volker Bonnard und die Ehrenmitglied der Misburger Feuerwehr Walter Köhler.

Aus Roßbelz den Ortsbrandmeister Michael Sander mit seinem Vertreter Andreas Gaecker. Vom Amt 32 Myriam Ries, vom Amt 52 Wolfgang Peck und vom Amt 15 Franz Hemsen.

Dann sah man die stellvertretende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Misburger und Anderter Kulturvereine Henni Förster sowie den Vorsitzenden des Vereins für Gewerbe und Industrie Misburg Wolfgang Illmer.

Der festtagliches unter der Leitung von Werner Mühlbach hatte einiges auf die Beine gestellt, damit sich die Gäste wohlfühlen und gut unterhalten wurden.

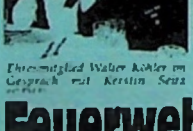
Zur Begrüßung gab es ein Glas Sekt und am umfangreichen Buffet konnte man sich lukullisch verwöhnen lassen.

Für musikalische Stimmung sorgte die Mainba MC mit Len Kenny. Die Band sorgte schon dafür, dass die Gäste von den Plätzen kamen und ordentlich das Tanzbein schwangen. Bis in den frühen Morgenstunden war die Tanzfläche mit flotten Tanzpaaren gefüllt.

Das hannoversche Nationalgetränk, die Lüttje Lage, war sehr gefragt. Dicht gedrängt stand man an der Theke im Saal. Auch an der Theke in der Gaststätte wurde der braune, süffige Stoff durch die Kehle gespült.

Der Feuerwehrball demonstriert den Zusammenhalt einer großen Gemeinschaft. Die Feuerwehrmänner und heute auch schon -frauen stehen tagtäglich ehrenamtlich im Dienst am Nächsten. Oftmals unter Einsatz ihres Lebens stehen sie bei Bränden und Katastrophen an vorderster Front. Das Aufgabenspektrum wird immer umfangreicher. So es die bevorstehende Integration der Einheiten des Katastrophenschutzes oder aber die Notwendigkeit zu immer stärkeren Eigenleistungen im Bereich der Ausbildung und Instandhaltung. Ortsbrandmeister Michael Sarycka ist stolz auf das große unentgeltliche Engagement der Mitglieder und ihre Einsatzfreudigkeit.

Sarycka ist auch dankbar für die Unterstützung seitens der Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung und der Geschäftswelt vor Ort. Der Bezirksrat Misburg-Anderten hat die örtliche Wehr immer unterstützt und geholfen, soweit es in seinen Möglichkeiten liegt. Die finanzielle Lage der Stadt Hannover verfügt über sehr wenig Möglichkeiten, um der Misburger Feuerwehr zu helfen, darum ist man auch hier auf Spenden angewiesen.



Ehrenmitglied Walter Köhler im Gespräch mit Kerstin Seitz

Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky

Siegfried Mill feierte seinen Geburtstag

Feuerwehr-Ball begeisterte

Stadtbrandmeister Klaus-Eckhard Löther ist gern bei der Misburger Feuerwehr. Hier wird noch zünftig gefeiert.

An der Theke waren die Lüttjen Lagen Trumpf. Das gezapfte Bier dazu durfte ebenfalls nicht fehlen.

Bürgermeister Bernd Strauch mit Volker Wolfgang Illmer.

Ehren. Schützenkönig Walter Reinhold.

Vatertag im Misburger Wald

wochenspiegel

Die Vatertagsfeier am Himmelfahrtstag im Misburger Wald hat eine lange Tradition. Und immer mit dabei die Misburger Feuerwehr mit Getränken, Bratwurst und Blasmusik.

Bereits in den zwanziger Jahren wurde dieses Vatertags-Vergnügen gestaltet. Namen wie Karl Gelhar, Wilhelm Weitzel, Fritz Pfuhl, Alfons Jaster oder Wilhelm Reineke fallen der älteren Generation ein, wenn sie an "Früher" denken.

Während der Kriegszeit wurde das Feiern unterbrochen, doch nach Kriegsende wurde der Vatertag in Misburg wieder ins Leben gerufen. Mehrere Jahre traf man sich am alten Forsthaus, tief im Misburger Wald. Es war für die Familien jedes-

mal ein großer Ausflug und die Herren kamen ziemlich angeheitert nach Hause.

Nach dem Autobahnbau und dem Autobahnkreuz wurde der Weg zur Waldhütte beschwerlicher. Der Vatertagstreff wurde verlegt an die große Waldkreuzung gleich hinter dem Friedhof. Hier findet er traditionell noch heute statt. -ill.

Partystimmung wie im Urlaub

STADTTEIL-ZEITUNG

12. JUNI 1997

Kinder haben einfach die Ruhe weg. Ganz entspannt schläft die sechs Monate alte Jacqueline in ihrem Kinderwagen, der mitten auf der Kreuzung von Meyers Garten steht, während um sie herum das Misburger Stadtteilfest tobt – auch keine Regung, als die Schützen mit Pauken und Trompeten an ihr vorbeiziehen. Das ist ein wahres Wunder, denn ein Remmidemmi wie am vergangenen Wochenende hat Misburg noch nicht erlebt. Erstmals fanden gleichzeitig mit dem Stadtteilfest auch das Schützenfest und die Vorausscheidung eines bundesweiten Straßenfußball-Turniers statt. Organisator Lothar Gösch ist denn auch restlos zufrieden: „Wir hatten an den beiden Tagen rund 150 000 Besucher, das war einfach phantastisch."

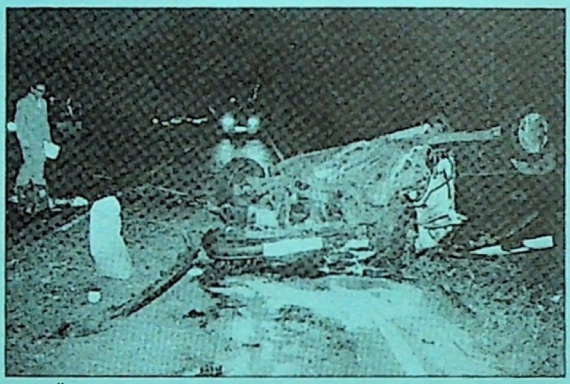
Kräftig den Marsch geblasen: Die Ballung von Festivitäten während des Wochenendes begeistert auch die Misburger Schützen. Kühn (3)

26jähriger raste gegen Baum – tot

HANNOVER. Tödlicher Verkehrsunfall in Misburg: In der Nacht zu gestern verunglückte ein 26jähriger Autofahrer auf der Buchholzer Straße.

Der Mann fuhr mit seinem Opel Astra gegen 1.30 Uhr in Richtung Meyers Garten. Aus bislang ungeklärter Ursache kam er in Höhe Kafkastraße nach rechts von der Fahrbahn ab. Mit der Beifahrerseite prallte der Wagen gegen einen Baum. Der Opel überschlug sich, rutschte über die Fahrbahn und blieb auf dem Dach liegen.

Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Hannover befreiten den eingeklemmten Hannoveraner aus dem zerstörten Auto. Der schwerverletzte 26jährige starb jedoch noch an der Unfallstelle. Die Buchholzer Straße wurde während der Bergungsarbeiten gesperrt. Es kam zu geringen Verkehrsbehinderungen. hat



Keine Überlebenschance im Unfallauto. Foto: Knoth

Bombenfund in Misburg

Die Polizei bei der Lagebesprechung.

Etwa 500 Meter östlich der Ludwig-Jahn-Straße wurde bei der Auswertung von Luftbildaufnahmen eine amerikanische Fünf-Zentner-Bombe lokalisiert.

Die Bombe, mit zwei Aufschlagzündern, stammte aus dem 2. Weltkrieg.

Der Fundort wurde weiträumig von der Polizei abgesperrt sowie alle Zufahrtsstraßen in diesem Bereich.

Ca. 50 Personen aus den umliegenden Kleingärten mussten evakuiert werden. Großeinsatz natürlich für Feuerwehren und Rettungsdienste.

Die Bombe konnte gegen 16.30 Uhr durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst vor Ort entschärft werden. H.-J.W.

Wieder Fliegerbomben in Misburg erfolgreich entschärft

Eine britische und eine amerikanische Fünfzentnerbombe sind durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen auf einem Brachgelände in Hannover-Misburg entschärft worden. Sie wurden nach Auswertungen von Luftbildaufnahmen entdeckt.

Während der Entschärfung ist ein Sicherheitsradius von 500 Metern eingerichtet worden. Rund 2.000 Bewohner mussten evakuiert werden. Sie wurden während der Entschärfung in der Turnhalle der Pestalozzischule untergebracht. Es kam zu keinerlei Zwischenfällen. Die Bewohner konnten ab Mittag ihre Wohnungen wieder aufsuchen.

NEUE PRESSE MITTWOCH, 17. SEPTEMBER 1997 SEITE 3

Günther Piegsa transportierte die Bombe.

Vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr bekamen die Anwohner Suppe und Getränke.

Die Explosion: 40 Meter hohe Rauchsäule.

Die evakuierten Kinder amüsierten sich auf der schnell aufgebauten Hüpfburg. Fotos: Dröse

Mit der Bombe brauchte Piegsa für 500 Meter eine halbe Stunde

5000 Misburger für sieben Stunden evakuiert

VON HARALD THIEL UND KLAUS GEMBOLIS

HANNOVER. Es war eine der gefährlichsten Aktionen für Hannovers Bombenräumer seit Kriegsende. Und für Kraftfahrer Günther Piegsa (36) fast ein Himmelfahrtskommando. Der Vater zweier Kinder (8 und 5) mußte die scharfe Fünf-Zentner-Bombe 500 Meter über einen Acker transportieren.

Bei Erdarbeiten an der Verlängerung der Ludwig-Jahn-Straße hinter dem Misburger Sportpark hatten Arbeiter die Bombe gestern früh freigelegt. Ein hochexplosiver Fund: „Wegen eines Langzeit-Säurezünders konnte die Bombe nicht an Ort und Stelle entschärft werden", sagte Feuerwehrsprecher Dieter Rohrbern. Die Folgen: 5000 Anwohner mußten evakuiert, etliche Straßen gesperrt werden. Auch auf der A2 stoppte der Verkehr für eine Stunde bis 17.45 Uhr.

Derweil freuten sich etwa 200 Kinder über eine Hüpfburg vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr am Seelberg. Sie wurde kurzfristig aufgebaut, weil die Evakuierung länger dauerte als geplant, und die Kleinen unruhig wurden.

Sieben Stunden lang konnten die Misburger nicht in ihre Wohnungen zurück. In zwei Feldlazaretten betreuten die Einsatzkräfte Senioren und Kranke. Manuela Szyma von den Johannitern versorgte die Wartenden mit Suppe, Bockwurst, Kaffee und Getränken: „Rund 2500 Portionen Erbtensuppe haben wir ausgeschenkt."

Es war 15.38 Uhr, als die Bombe mit einer Baggerschaufel vorsichtig auf den mit Stroh gepolsterten Unimog geladen wurde. Günther Piegsa legte den ersten Gang ein, gab vorsichtig Gas. Spannung in den Gesichtern – nur keine zu große Erschütterung. Mit Schnittigkeit rollte der explosive Transport Richtung Wald.

Günther Piegsa hinterher zur NP: „Mir war ganz schon mulmig." Der 36jährige war nur eingesprungen, weil der routinierte Lkw-Fahrer im Urlaub ist.

Nach einer endlosen halben Stunde und 500 Metern über einen Feldweg hatte er sein Ziel erreicht. In einem fünf Meter tiefen Loch wurde die Bombe vergraben und mit 500 Gramm Plastiksprengstoff und einer 300 Meter langen Zündschnur gesprengt.

Bombe: Sprengung in der Feldmark.

Fliegerbombe wurde im Schiff abtransportiert

HANNOVER. Per Schiff wurde eine aus dem Zweiten Weltkrieg stammende amerikanische Fliegerbombe gestern zur Sprengung abtransportiert. Die Fünf-Zentner-Bombe war am Vortag bei Baggerarbeiten im Misburger Hafen gefunden worden.

Dort konnten die beiden Aufschlagzünder mit ihren Säurekapseln jedoch nicht entschärft werden.

Für den Abtransport über den Mittellandkanal und die anschließende probemlose Sprengung auf einem Brachgelände an der Breiten Wiese mußten in einem Sicherheitsradius von einem Kilometer 1000 Menschen evakuiert werden.

Die Feuerwehr setzte Busse ein, beförderte auch 32 Gehbehinderte und sieben Kranke.

Punkt 11.42 Uhr flog die Bombe mit einem dumpfen Knall in die Luft – eine hohe Säule aus Erde, Metallsplittern und Rauch stand über Explosionsstelle.

NEUE PRESSE DONNERSTAG, 23. OKTOBER 1997

5-Zentner-Bombe entschärft 3500 Menschen evakuiert

wochenspiegel

19. Februar 1997

Foto: Brinkmann

Das Auffinden von Bomben aus dem Zweiten Weltkrieg in Misburg reißt schon keinen mehr sprellartig vom Hocker. Die Mitarbeiter des Kampfmittelbeseitigungsdienstes kennen bald jedes Fleckchen in unserem Stadtbezirk. Zum Glück ist bisher auch nichts passiert und wir wollen hoffen, dass es so bleibt. Dadurch breitet sich aber eine Gleichgültigkeit bei den Bürgern aus und wenn die Meldung kommt: Bombenalarm – die Bürger müssen die Wohnungen verlassen, dann sehen viele es schon nicht mehr so eng. Was soll denn schon passieren?

Diese Gleichgültigkeit kann sehr es Ärtlich werden. Wenn eine Bombe explodiert, dann fliegen die Splitter über weite Strecken durch die Luft. Die Polizei warnt immer wieder davor.

In der vergangenen Woche wurde eine 5-Zentner-Bombe auf einem Brachgelände am Ende der Seckbruchstraße gefunden. Ein dicht besiedeltes Wohngebiet schließt sich hier an. In einem Sicherheitsradius von 500 Metern wurden etwa 3.500 Bürger evakuiert. 36 Bewohner mussten mit einem Krankenwagen transportiert werden.

Das betroffene Gebiet wurde im Norden durch die Waldstraße am Misburger Wald, im Osten durch die Seckbruchstraße und den Sportpark, im Süden durch die Fürstenwalder Straße und im Westen durch die Luckenwalder Straße begrenzt. Sammelstelle aller Bewohner war das Misburger Schulzentrum.

Um 13.30 Uhr begann die Evakuierung und um 16.30 Uhr wurde die Bombe entschärft. -ill.

wochenspiegel

23. Juli 1997

Jugendfeuerwehr Misburg erringt wieder den 1. Platz

Alle zwei Jahre findet der Bundeswettkampf der Deutschen Jugendfeuerwehren statt, hierbei muss man sich ähnlich wie auch in anderen Sportarten von der untersten Ebene bis nach oben durcharbeiten. Doch am Anfang steht wie überall das Trainieren, das Zeitmessen und das Ausbügeln von Fehlern.

Es bereitete schon ein wenig Aufsehen, wenn die Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Misburg auf der Hindernisstrecke direkt auf dem Hof vor dem Gerätehaus trainierte. Die neun Jugendlichen wollten an ihren Erfolg von vor zwei Jahren anknüpfen und wieder einen der vorderen Plätze nach Hause bringen. Deshalb opferten sie einige Abende am Gerätehaus.

Es ist gar nicht so einfach, wie man am Anfang glaubt, denn die Fehler, die bewertet werden können, gehen zum Teil sehr ins Detail. So fangen die Schwierigkeiten schon mit den "Befehlen" an, die vom Gruppenführer auswendig aufgesagt werden, und auch der Wassergraben, den alle überspringen müssen, stellt mit Sicherheitsstiefeln, Schläuchen und anderen Ausrüstungsgegenständen ein kleines Problem dar, denn reinspringen kostet Punkte.

Am schwierigsten gestaltete sich allerdings das Anlegen von Knoten, denn hier kostet jede Sekunde, die benötigt wird, einen Minuspunkt. Waren es am Anfang noch mehr als 30 Sekunden, steigerte man sich rasch auf Zeiten um die 12 Sekunden, um Zimmermannstich, Schotenstich, Kreuzknoten und Mastwurf fehlerfrei anzulegen.

Auch im sportlichen Teil zeigten die Jugendfeuerwehrmänner, dass mit Üben noch einiges an Leistung rauszuholen war. So schafften sie es nach anfänglichem Verzweifeln doch, eine Fangleine in einer Entfernung von 8 Metern zwischen zwei Stangen durchzuwerfen oder einen Schlauch so schnell und ordentlich aufzurollen, dass er nicht auseinanderfällt. Gerade der sportliche Teil soll den Jungfeuerwehrmännern zeigen, dass es eine Gruppenleistung ist, die sie zu absolvieren haben und dass sich alle aufeinander verlassen müssen.

Zwei Wochen sollten reichen, um beim Bundeswettkampf auf Kreisebene zu zeigen, was man gelernt hat. So fuhr die Wettkampfgruppe zur Berufsfeuerwehrwache 4, um dort zusammen mit weiteren 15 Jugendfeuerwehren der Stadt Hannover zu zeigen, was man kann und um sich für die Wettkämpfe des Regierungsbezirks Hannover in Stuhr bei Bremen zu qualifizieren.

Bei strahlendem Sonnenschein hielten die Jugendlichen aus Misburg, was sie ihren Jugendwarten versprochen hatten und holten an diesem Samstag den 1. Platz. Gemeinsam mit dem Zweitplazierten, der Jugendfeuerwehr der Ortsfeuerwehr Limmer, ging es also eine Runde weiter.

So fuhren die beiden Gruppen gemeinsam nach Stuhr, wo ihnen - etwas vom Pech verfolgt - ein Einzug in die nächste Runde nicht gelang. Dennoch war es für alle ein erfolgreicher Tag, auch ohne vordere Plätze hat es die Jugendlichen zu einer Gruppe zusammengeschweißt und Mut, Ansporn für einen nächsten Erfolg in zwei Jahren gemacht. Matthias Holz

18. Juni 1997

Glück gehabt hat der Fahrer dieses Ford Escort Cabriolets. Als er die Paula-Nordhoff-Straße entlangfuhr stockte plötzlich der Motor seines Wagens, qualmte und flammte auf. Schnell sprang er aus dem Fahrzeug. Durch einen technischen Defekt brannte der ganze Motor aus. Die Misburger Feuerwehr war schnell zur und verhinderte so schlimmeres.

Brand in der Zementfabrik

In der Zementfabrik Teutonia am Lohweg ist in der vorigen Woche ein Brand ausgebrochen, wodurch ein Mitarbeiter leichte Verletzungen erlitten hat und etwa 150.000 Mark Sachschaden entstanden ist.

Nach bisherigen Erkenntnissen geriet vermutlich ein Förderband durch Materialüberhitzung in einem Silo der Fabrik in Brand.

Ein männlicher Mitarbeiter erlitt eine leichte Rauchvergiftung und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die Bevölkerung war zu keiner Zeit gefährdet. Um 11.53 Uhr war das Feuer durch die Feuerwehr gelöscht.

-An.

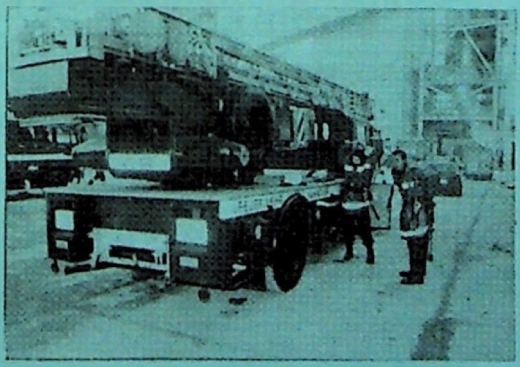
Großbrand bei Teutonia - 150.000 Mark Sachschaden

Das Dach des Wärmeaustauscherturmes geriet in der vergangenen Woche bei dem Teutonia-Zementwerk in Misburg in Brand.

Wahrscheinlich ist ein Kühlventilator in der Anlage ausgefallen und hat dadurch zu einer starken Überhitzung geführt. Der Klinker war dadurch zu heiß und hat das Förderband in etwa 30 bis 40 Metern Höhe in Brand gesetzt.

Für die Feuerwehr war die Arbeit erschwert, da sich starke Rauchentwicklung ausdehnte und die Höhe des Wärmeaustauschturmes von etwa 100 Metern nicht auch gerade schnell zu erreichen ist.

Nur durch das rasche Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehr Misburg und der Berufsfeuerwehr konnte das Feuer schnell gelöscht und somit ein größerer Schaden verhindert werden. Trotzdem wird die Schadenshöhe auf rund 150.000 Mark beziffert. Die Anlage soll im Probebetrieb gelaufen sein. -ill.



MISBURG / Tanklager

Feuerwehr probt

Einen Großeinsatz haben acht freiwillige Feuerwehren am Donnerstag abend auf dem Gelände des VTG Tanklagers in Misburg geprobt. 130 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Hilfsorganisationen waren bei dem Probealarm vor Ort. Mit der Aktion, die um 18.10 Uhr ausgelöst und gegen 20.30 Uhr beendet wurde, sollten Alternativen beim Ausfall von automatischen Löschanlagen geübt werden. pur

Dirigent Mike Meyer unter der Haube

Das frischvermählte Ehepaar Iris und Mike Meyer werden vom Gastwirt Ranko begrüßt. *Foto: Wolfgang Illmer*

Der vielen bekannte Dirigent der Seelberger Musikanten Mike Meyer, ist in den Stand der Ehe getreten.

Es sollte eigentlich eine stille Hochzeit sein, doch das junge Brautpaar wurde von dem Spezialitäten-Restaurant "bei Ranko" überrascht.

Vor dem Eintritt ins Restaurent reichte Gastwirt Ranko dem Brautpaar traditionsgemäß Salz und Brot. Ein kräftiger Trank rundete die Begrüßung ab.

Von allen Seiten wurde "Herzlichen Glückwunsch" gerufen. -ill.

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG DONNERSTAG, 24. JULI 1997

ANDERTEN/MISBURG / 200 Feuerwehrleute nach heftigem Gewitter im Einsatz

In Minuten standen Keller unter Wasser

Großeinsatz für die Feuerwehren. Ein heftiges Gewitter auf hat Mittwoch nachmittag zahllose Keller in Anderten und Misburg teils bis zur Decke unter Wasser gesetzt. Auch Ahlten, Sehnde und Algermissen sowie Teile Isernhagens waren betroffen. Hier als 200 Feuerwehrleute mußten helfen.

Die unheilbringenden schwarzen Gewitterwolken waren plötzlich aus Richtung Nordwest herangezogen und entluden riesige Wassermassen zunächst in Isernhagen und anschließend über Misburg, Anderten sowie auf ihrem weiteren Weg auch in Ahlten, Sehnde und Algermissen. Außerhalb dieses Bereiches war das Gewitter weit weniger heftig, teilweise tröpfelte es sogar nur leicht vom Himmel. Schon innerhalb weniger Minuten war das Unwetter vorbei. Doch in den Kellern vieler Häuser hinterließ der Regenguß ein Chaos.

Die gewaltigen Wassermassen rissen Unrat, Äste und Blätter mit. Damit waren blitzschnell viele Abflüsse und Gullydeckel verstopft. Die Fluten drangen in die Keller ein. Auch in Senken auf einigen Straßen stand das Wasser vorübergehend knietief.

Wer Glück hat, bei dem steht das Wasser nur eine Handbreit im Keller. Die Ehrhardts waren glücklich darüber. Pfützenglück, sicher, es war ihrem Vorgarten in der Straße Im Großen Freien. Die heftigen Regenfälle haben das Erdreich abrutschen lassen. Innerhalb weniger Minuten lief der Keller bis zur vierteltopmost Treppenstufe voll. Das Wasser kam gleichzeitig durchs Kellerfenster und durch die Kanalisation. „Ich bin zuerst bis zum Oberkörper reingeschlagen, weil ich dachte, ich könnte etwas tun. Aber man ist ja hilflos." Ingrid Ehrhardt schwankt zwischen Weinen und Lachen.

Die gesamte Garderobe der Familie, Schuhe und Werkzeuge sind in den ausgebrühten Keller versunken. Mit der Gartenpumpe eines Nachbarn konnte die Familie den Wasserstand auf halbe Zigarettenhöhe drücken. Schrankteile dümpeln auf der modrigen Brühe. Im hinteren Kellerzimmer schwimmt die Gefriertruhe. Peter Ehrhardt steht mit hängenden Armen auf dem Küchenstuhl im Eingangsflur. Allein seine selbstgebastelte Miskelbrennanlage war einigermaßen mit Mark wert.

In den Straßen Im Großen Freien und Am Gänseteich rennen überall Anwohner mit Wasserwischern aus den Häusern. Viele der Hausbesitzer sind im Urlaub. Die Nachbarn mit Ersatzschlüssel kümmern sich um deren Häuser. Für Familie Zaddach ist der Urlaub im wörtlichsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. „Dafür haben wir jetzt kein Geld und keine Zeit mehr." Der gesamte Keller mit Tischkühlruhe, Waschmaschine, Trockner, Mangel und Vorräten ist gefüllt. „Es muß also in einer Vertiefungszone vorgelaufen sein", vermutet Dagmar Zaddach. „Als die Kinder mich im Büro anriefen, waren es erst ein paar Zentimeter. Als ich kam, war alles überflutet."

Rund 100 Angehörige von vier Landstagen der Berufsfeuerwehr und 14 freiwilligen Wehren waren allein im Hannoverschen Stadtgebiet stundenlang im Einsatz. Im Landkreis legten noch zusätzlich 60 Helfer Hand an. Nach und nach pumpten sie die Keller leer. In der Einsatzzentrale waren die Namen der Hilfesuchenden notiert worden. Dennoch wurde die Warteliste von den Helfern Adlerauge für Adlerauge abgearbeitet. Über die durch das Gewitter angerichteten Schäden verzichtete Mittwoch abend noch niemand genaue Angaben zu machen. rbrbl

Platsch! Eine Anwohnerin schüttet aus.

Die Anderter Feuerwehr müht sich redlich, das Wasser in den Straßen abzupumpen. Archiv (4)

Wolkenbruch am Mittwoch

wochenspiegel

30. Juli 1997

Wolkenbruchartige Gewittergüsse suchten am vergangenen Mittwoch dafür, daß zahllose Keller in Misburg, Anderten und im Roderbruch teilweise bis zur Decke unter Wasser standen.

Die Autofahrer auf den Straßen hatten manchmal den Eindruck, ein Amphibienfahrzeug zu haben, da die Straße total überflutet waren. Lange Staus, besonders auf der Anderter Straße waren die Folge.

Die gewaltigen Wassermassen rissen Äste, Müllsäcke und alles, was nicht niet- und nagelfest war, mit.

Das ganze Unwetter dauerte nur einige Minuten. Doch oftmals wurde ein Chaos hinterlassen.

Großeinsatz bei den Feuerwehren. Vier Löschzüge der Berufsfeuerwehr und elf freiwillige Wehren waren im Stadtgebiet stundenlang im Einsatz.

Zum Glück mußte kein Haus evakuiert werden. Doch hierbei merkt man wieder, wie hilflos man ist, wenn die Naturgewalt über uns hereinbricht. -ill.

Fotos links: Die Straßen waren total überflutet. Die Autofahrer suchten sich ihren Weg.

NEUE PRESSE

25. JULI 1997

156 Einsätze im großen Regen

HANNOVER Einen Tag nach dem Unwetter über Roderbruch, Heideviertel, Misburg und Anderten zog die Feuerwehr Bilanz: 200 Anrufe in der Einsatzzentrale wegen Wasserschäden, 156mal rückte die Feuerwehr zwischen 17 und ein Uhr aus.

Meist waren Keller vollgelaufen, besonders in Anderten in den Straßen Am Gänseteich und Im Großen Freien sowie in der Bickern- und der Stahlstraße. Einige der zunächst gemeldeten Schäden behoben die Hausbesitzer selber, oder das Wasser floß von alleine ab.

60 Beamte der Berufsfeuerwehr aus vier Wachen und 250 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr waren mit Pumpen im Einsatz. Während die Feuerwehr von einem Großeinsatz und Schäden in Millionenhöhe sprach, war der Polizei wenig zu tun.

Es gab keine 20 Einsätze während des Unwetters zu fahren werden. Straßen hatten nicht gesperrt werden müssen. Pressesprecherin Dorit Leddig: „Es mußte kein Haus evakuiert werden, verletzt ist nur ein Verkehrsunfall. Andere Schäden sind uns nicht bekannt."

Zwei Feuerwehreinsätze gab es in der Nähe. Der Keller im Theoretischen Institut zwei lief voll. 5000 Mark Schaden. In der Kinderklinik lief durch ein defektes Regenrohr Wasser in einen Beschäftigungsraum. 30 000 Mark Schaden.

Bürgermeister Berkowsky überreicht Funksprechgeräte

Bezirksrat hilft der Feuerwehr

Bezirksbürgermeister Berkowsky überreicht dem Ortsbrandmeister Michael Sareyko (li.) die vier Funksprechgeräte. Recht im Bild Stadtbrandmeister Löffler.

Die Freiwillige Feuerwehr Misburg hatte zu einem Frühschoppen am Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Die Mitglieder und Gäste hatten die Möglichkeit sich über die Arbeit ihrer Feuerwehr vor Ort zu informieren und in gemütlicher Atmosphäre miteinander zu klönen.

Unter den vielen Besuchern sah man den Stadtbrandmeister Klaus-Eckehard Löffler, den Bereichsleiter West Rainer Richter und aus der Politik Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky, Ratsherr Horst Sander, den stellv. Bezirksbürgermeister Arno Thiemig, die SPD-Fraktionsvorsitzende Carola Breuhan, die CDU-Fraktionsvorsitzende Kerstin Seitz, sowie Simone Nolte-Ernsting (Grüne), Christian Kolle (CDU), Klaus Kumm (CDU) und Prof. Dr. Dieter Vogelsang (CDU).

Der Misburg-Anderter Bezirksrat hat die Feuerwehr mit Beihilfen unterstützt. Die Toilettenanlagen im Gerätehaus wurden erneuert und vier Handsprechfunkgeräte angeschafft.

Bezirksbürgermeister Karl-Heinz Berkowsky überreichte die Handsprechfunkgeräte an diesem Tag offiziell an den Ortsbrandmeister Michael Sareyko.

Stadtbrandmeister Löffler bedankte sich im Namen der gesamten Freiwilligen Feuerwehren. Die finanzielle Lage der Stadt ist nicht gut, erklärte er und darum spielt Misburg mit dieser Beihilfe eine kleine Vorrolle, an der sich die anderen Bezirksräte messen können.

Es wurde noch lange gefeiert, musikalisch unterstützt von den Seelberger Musikanten und dem Spielmannszug. -ill.

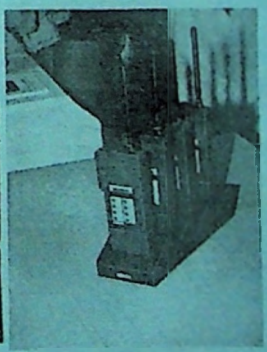
Wolfgang Tank im Gespräch.

Schützen-Jupp mit Ehefrau.

Die Jugend machte mit..

Mike Meyer schwingt den Taktstock.

Der Ortsbrandmeister verteilt die Aufgaben.



Vier neue Funksprechgeräte wurden übergeben.

wochenspiegel

1. Oktober 1997

HANNOVERSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG
MITTWOCH 10 DEZEMBER 1997

Das Zugunglück in Misburg

„Raus hier, raus hier!"

In der Kirche an der Ecke Karlstraße/Max-Kuhlmann-Straße behandeln Sanitäter Verletzte, versorgen sie mit Kaffee und Suppe und versuchen, sie zu beruhigen. Es ist merkwürdig still in den Räumen, viele Fahrgäste stehen eine Stunde nach dem Unglück noch sichtlich unter Schock.

„Plötzlich hat es geknallt, es flog durchs Abteil und jemand gerufen: ‚Raus hier, raus hier!'", Auch Claudia Kunze sieht noch wie

Die Betroffenen

ein Reisender, die sich im Restaurant „Carpaccio" gegenüber dem Anderter Bahnhof, wo weitere Zuggarnituren auf Anschlüsse oder die Polizei warten. „Die wollten unsere Personalien aufnehmen, aber hier kommen ja ständig neue", sagt sie genervt. Vor der Tür rasten Polizeiautos, es wird gesperrt. Polizeibeamte versuchen den Verkehr zu regeln, die Zufahrt zum Unglücksort ist nur für Einsatzfahrzeuge frei.

Mit zittriger Stimme schildert Claudia Kunze die Augenblicke, als es passierte. Sie kam von der Arbeit in Hannover und saß in einem Abteil im zweiten Wagen hinter der Lok. „Der Zug fuhr nicht gerade sehr schnell, es etwa 50 Kilometer pro Stunde. Als der Zug stand, lagen Leute auf dem Boden, eine Frau hatte Blut an den Händen. Wir sind sofort aus dem Wagen gegangen. Gott sei Dank hat jemand die Tür aufgemacht. Draußen sahen wir der reinen Bescherung und dachten: Nur noch weg hier!"

Ein langer Bremsweg habe es vor dem Aufprall nicht gegeben, nur wenige Sekunden vor dem Crash habe der Zug abrupt die Fahrt verlangsamt, sagt sie übereinstimmend mit anderen Passagieren. Mehrmals habe es ohrenbetäubend knallen lassen.

Mit einer Gruppe von etwa zehn Leuten sei sie losgelaufen – in die Dunkelheit auf der freien Strecke, nur weg vom Unglücksort. „Wir mußten laufen, nur noch laufen. Da waren ja noch die Raffinerien und eine Pipeline direkt neben den brennenden Wagen", ergänzt ein anderer. Die Gruppe hatte schließlich Glück und gelangte zum Restaurant. Von dort riefen die Verletzten dann erst einmal die Angehörigen an, um Entwarnung zu geben oder Hilfe zu bitten, alles wird zu viel werden.

Claudia Kunze hat Glück gehabt. Ihr linkes Bein und der Nacken schmerzten, anzeichen sei ihr nichts passiert, sagt die Mitarbeiterin der Sparkassenversicherung. Sie wurde sich zu Hause in Burgdorf noch einmal von einem Arzt untersuchen lassen und sich am nächsten Tag vermutlich freinehmen. „Andere", sagt sie, hat es schlimmer erwischt."

Geschockt: Zwei Fahrgäste nach dem Unfall

Fataler Zufall

Stefan Franzel ist der Schock noch anzumerken. „Normalerweise fahre ich immer eine Stunde früher nach Hause. Nur heute habe ich länger gearbeitet." Der Mitarbeiter des hannoverschen Arbeitsamtes erreicht den Regionalexpreß um 16.42 Uhr. Er findet noch einen freien Klappsitz im ersten Wagen. „Plötzlich habe ich ein Signalpfeifen gehört ... und dann hat es einen Schlag gegeben." Stefan Franzel wird durch den Gang geschleudert, überschlägt sich. „Irgend jemand ruft: Es brennt, und da bin ich mit den anderen raus und weg vom Zug." Als sie 150 Meter weg sind, sehen sie eine Explosion. Nach ungefähr zehn Minuten treffen die ersten Rettungswagen ein. Erst jetzt spürt Stefan Franzel die Schmerzen. Er hat sich zwei Rippen gebrochen und der Brustkorb gequetscht, wird in die MHH behandelt. „Ich habe ein Glück gehabt", sagt er und mit der Erleichterung kommen auch die Tränen.

Der Regionalexpreß befand sich auf der nördlichen der Bahngleise, die eingleisig ist. An der Unglücksstelle mündet sie in die normale zweigleisige Spur. Der Fahrtweg beider Züge kreuzte sich dort. Einer der Züge hätte halten müssen. Nach Ansicht von Experten sind zwei Unglücksursachen naheliegend: Entweder hat das Stellwerk bei den Lichtsignalen grünes Licht gegeben, oder einer von ihnen hat ein rotes Signal übersehen. Die Bahn AG konnte gestern abend nicht sagen, ob Züge, die in diesem Bereich ein Haltesignal überfahren, automatisch gebremst werden. Solche Vorrichtungen gebe es zwar, sie seien aber nicht überall vorhanden. Unklar blieb auch, ob die einmonatige Verspätung des Regionalexpresses eine Rolle bei dem Unfall spielte. Die Reparaturen an der Strecke werden bis heute mittag dauern. Von der Sperrung sind nur wenige Züge betroffen, die durch Umleitung ein paar Minuten Verspätung haben werden.

Nichts geht mehr

Auf der Hannoverschen und der Anderter Straße ging gar nichts mehr. Kurz nach dem Unglück sperrte die Polizei den Straßenzug vollständig zwischen der B65 im Süden und der Eisenbahnbrücke im Norden. Selbst Anwohner hatten Schwierigkeiten, zu ihren Häusern zu gelangen. Zum Teil mußten sie ihre Wagen abstellen und schließlich zu Fuß laufen. Wer auf dem Auto unterwegs war, mußte die Unglücksstelle weiträumig umfahren. Autofahrer, die von Meyers Garten Richtung Höver wollten, wurden über die A 2 und A 7 umgeleitet. Nach Angaben der Polizei kam es deshalb im Mißburger Zentrum zu Verkehrsbehinderungen. Über den Rundfunk wurden die Autofahrer über die [illegible] informiert. Bis zum Redaktionsschluß blieb die Strecke auf voller Länge gesperrt.

Der Verkehr

Ortsfeuerwehr Misburg im Spiegel der Presse

Das Zugunglück in Misburg: Um 16.50 Uhr stieß gestern der Regionalexpreß 53 54 Hannover – Celle frontal mit einem Güterzug aus Hamburg zusammen. 51 Fahrgäste wurden verletzt, 14 davon schwer. Drei der 22 Kesselwagen voller Dieselöl gerieten in Brand. Die Ursache ist noch ungeklärt.

Flammen schlagen 50 Meter hoch

Entgleist: Die Wucht des Zusammenpralls hat das Fahrgestell weggerissen.

Nachschub: Am Bahndamm werden Kanister mit Schaumlösung gelagert.

Der Ablauf

16.43 Uhr: Der Regionalexpreß 5354 nach Celle verläßt den Hauptbahnhof Hannover um eine Minute verspätet. Fast alle Abteile sind besetzt, einige der etwa 300 Fahrgäste sitzen auf dem Gang. Der Güterzug 72 271 aus Hamburg mit 22 Kesselwagen, jeder gefüllt mit 1000 Litern Dieselöl, fährt gerade nach Lehrte ein.

16.44 Uhr: Der Regionalexpreß fährt mit Tempo 60 durch den Bahnhof Karl-Wiechert-Allee. Der Güterzug verläßt Lehrte und beschleunigt auf 60 Kilometer in der Stunde.

16.48 Uhr: Der Regionalexpreß biegt auf das Gleis Richtung Celle ein.

16.49 Uhr: Einige Fahrgäste im Regionalexpreß hören, wie eine Tür viermal laut tutet.

16.50 Uhr: Der Nahverkehrszug bremst plötzlich, dann gibt es einen dumpfen Schlag. Die beiden Lokomotiven stoßen im Misburger Industriegebiet zusammen. Fahrgäste werden von den Sitzen geschleudert. Eine Augenzeugin beobachtet von einem Knall, dann sieht sie einen Feuerball über den Hallen. Drei Kesselwagen brennen.

16.51 Uhr: Der Himmel über Misburg ist rot. Fahrgäste springen aus dem Zug und flüchten über freies Feld vor den Flammen.

16.53 Uhr: Die Feuerwehr wird alarmiert.

16.55 Die Polizei wird alarmiert.

17.00 Uhr: Die ersten Feuerwehrleute treffen ein. Mit lautem Knall schießt eine Feuersäule in den nachtschwarzen Himmel. Alle fünf hannoverschen Berufswehren und fast alle Ortswehren sind alarmiert. Insgesamt sind mehr als 400 Helfer im Einsatz.

17.30 Uhr: Zwischen 17.30 Uhr und 18 Uhr wird die Medizinische Hochschule angerufen. 15 Betten auf der Intensivstation werden bereitgestellt. Mehrere Operationsteams mit 23 Chirurgen, 15 Anästhesisten, sieben Röntgenassistenten und acht Notaufnahmeschwestern stehen bereit. 14 Schwerverletzte werden in die MHH und andere Krankenhäuser gebracht.

18.43 Uhr: Die Feuerwehr hat das Feuer gelöscht.

20.00 Uhr: Im Hauptbahnhof Hannover bekommen die Fahrgäste seit drei Stunden die Information „Betriebsstörung". Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg trifft am Unfallort ein.

20.15 Uhr: Die Polizei beginnt, mit einem Hubschrauber auf dem Gelände am Bahndamm nach umherirrenden Fahrgästen zu suchen.

„Noch glimpflich davongekommen"

Über den Einsatz in Anderten sprach HAZ-Mitarbeiter Stefan Wittke mit dem Chef der Feuerwehr Hannover, **Claus Lange**.

Wann wurde die Feuerwehr alarmiert?

Alarmiert war um 16.53 Uhr. Bereits sieben Minuten später waren die ersten Einsatzkräfte an der nur schwer erreichbaren Unfallstelle. Das ist eine hervorragende Zeit. Das hat dabei auch die Ortsfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Misburg/Anderten sehr geholfen.

Was waren die besonderen Probleme für die Feuerwehr?

Zum einen die vielen Verletzten, die versorgt werden mußten. Viele der etwa 300 Reisenden sind ebenfalls herausgerettet. Außerdem brannte der Güterzug, und wir wußten zunächst nicht, mit welcher Flüssigkeit die Kesselwagen gefüllt waren. Über die Bahn haben wir dann aber sehr schnell erfahren, daß es sich um Dieselöl handelte. Trotz aller Bemühungen ist es zu einer heftigen Explosion in einem der Wagen gekommen.

Wie bewerten Sie insgesamt das Unglück und den Einsatz?

Obwohl 14 Menschen schwer verletzt wurden, sind wir noch glimpflich davongekommen. Es hätte auch Tote geben können. Der Einsatz mit allen Rettungskräften und Hilfsorganisationen ist sehr gut gelaufen. Wir haben frühzeitig die höchste Alarmstufe ausgelöst, so daß alle Kräfte von der Stadt alarmiert wurden. Hervorragend unterstützt wurden wir auch von der Polizei, die uns auf den Zufahrtswegen den Rücken freigehalten hat.

Wann waren die Brände an den Kesselwagen gelöscht?

Wir hatten die Lage glücklicherweise früh unter Kontrolle, und um 18.43 Uhr kam die Meldung „Feuer aus". Der Einsatz war damit aber noch lange nicht zu Ende. Die Kesselwagen mußten weiter gekühlt werden, und die Polizei hat noch mit Hubschraubern und Scheinwerfern nach weiteren Verletzten gesucht.

Am Hauptbahnhof kursieren die Gerüchte

„Was ist überhaupt los?" Verzweifelt steht Jan-Peter Krause in der Vorhalle im Hauptbahnhof und starrt auf die Anzeigentafel. „Ich komme aus Hamburg, und meine Verwandten wollten mich mit dem Zug abholen", sagt er leicht geistesabwesend. „Aber sie sind nicht gekommen". Ob sie nun wirklich in den Unglückszug saßen, weiß er gar nicht, auch nicht, was eigentlich passiert ist. Fast minutenlang starren die Anzeigen auf der Tafel und aktualisieren die Verspätungen: Lehrte–Burgdorf–Celle, 45 Minuten später. Nienburg–Bremen 20 Minuten später. Mit offiziellen Informationen gegenüber seinen Reisenden hält sich die Bahn aber zurück. „Irgendwo soll es ein Zugunglück gegeben haben", weiß Krause nur gegen kurz vor 18 Uhr.

Und so bindet die Gerüchteküche: „Es soll ja mehr als 600 Verletzte gegeben haben", dramatisiert ein junger Mann. Er ist direkt aus Anderten gekommen. Dort habe die Polizei, aber alles abgesperrt. Daher sei er zum Hauptbahnhof gefahren, um wenigstens über die Stimmung zu erleben.

Voller als sonst ist der Bahnhof. In den Wartesälen gibt es keinen Platz mehr, viele haben sich auf ihren Reisetaschen im Gang niedergelassen. Heike Bielung kniet über mehreren Zugfahrplänen und versucht, neue Verbindungen herauszusuchen. „Aber ich weiß gar nicht so richtig, welche Strecke man wirklich befahren ist", sagt sie verzweifelt. Die Informationspolitik der Bahn sei nicht gerade durchsichtig, klagt sie.

Kein regulärer Verkehr: Am Hauptbahnhof gab's viele Verspätungen.

In Sachen Fragen ist Manfred Schwesig die erste Adresse im Hauptbahnhof. Er arbeitet am Servicepunkt gleich am Eingang. Seit mehreren Stunden kommt er nicht mehr zur Ruhe, immer wieder werden die gleichen Fragen gestellt. Wie lange dauert die Sperrung noch? Welcher Zug war es überhaupt? Hat die Bahn eine Sammelstelle für die Angehörigen eingerichtet? Immer wieder sucht Schwesig neue Unterlagen heraus. Die Stimmung unter den Fahrgästen sei nervös bis gereizt, erzählt er. Geduldig versucht er, die Fragen zu beantworten. Bei der dringlichsten kann er aber nicht helfen. Wer saß genau in dem Zug? Es gibt auch keine Passagierlisten.

wochenspiegel

10. Dezember 1997

Die Feuerwehren ....

retten

löschen

bergen

schützen !

und .....
ihre Mitglieder lesen Zeitung !

Frank Busch neuer stellvertretender Ortsbrandmeister in Misburg

Da nach sechs Jahren die Amtszeit des stellvertretenden Ortsbrandmeisters Horst Wierczoch abgelaufen war, traf sich die Ortsfeuerwehr Misburg zu einer außerordentlichen Versammlung des Kommandos und der aktiven Abteilung, um einen neuen Stellvertreter zu wählen. Horst Wierczoch stellte sich nicht mehr zur Wahl, da er demnächst in die Altersabteilung geht.

Das Kommando hatte sich bereits beraten und schlug der Versammlung Frank Busch (30 J.) als neuen Stellvertreter vor. Mit überwältigender Mehrheit wurde Frank Busch zum neuen Stellvertreter gewählt. Busch hatte lange Jahre die Jugendwehr geleitet und dort einige Verdienste erworben.

Die Senioren verfolgen genau die Versammlung.

Sareyko gratuliert dem neuen Stellvertreter Busch (li.). Re. im Bild: Horst Wierczoch.

Busch dankte der Versammlung mit den Worten: Ich freue mich auf eine stürmische Zusammenarbeit mit dem Ortsbrandmeister.

Sareyko dankte anschließend dem scheidenden Wierczoch für seine Tätigkeit als Stellvertreter und fügte zu, dass er noch weiter als Gruppenführer tätig sein wird.

Auch Stadtbrandmeister Klaus Löffler dankte Wierczoch für seine Arbeit und beglückwünschte den neuen Stellvertreter Busch. Es war ein turbulentes Jahr sagte Löffler in seiner Rede, doch man ist ein gutes Stück vorangekommen. Trotz der 17 Wehren in Hannover wurde in Misburg einiges erreicht. Natürlich mit viel Eigenarbeit - ohne wäre vieles nicht gelaufen. Löffler kündigte an, dass in Kürze vier neue Hallentore eingesetzt werden. Die restlichen zwei werden wahrscheinlich vom Misburg-Anderter Bezirksrat gesponsert, denn die Stadt hat dafür kein Geld mehr.

Ortsbrandmeister Sareyko hofft nun auf die Zustimmung des Bezirksrates. -ill.

17. Dezember 1997

Zugunglück in Misburg

Bürgermeister Strauch, der sich - wie OB Schmalstieg - am Unfallort aufhielt, sagte dieser Zeitung:

"Den Rettungsdiensten, der Polizei, aber gerade auch den Feuerwehren ist großer Dank und Anerkennung auszusprechen. In einem katastrophal zu ortenden Umfeld und in einer - für die meisten - völlig fremden Umgebung haben die Einsatzkräfte alles ihnen Mögliche getan, um Schlimmeres zu verhindern.

Besonders erwähnenswert ist auch der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren aus Misburg und Anderten, die ihren Kollegen der Berufsfeuerwehr nicht nur eine große Unterstützung gewesen sind, sondern z. T. durch die Ortskenntnisse hervorragende logistische Vorarbeiten leisten konnten.

Ich kann es gar nicht häufig genug betonen: Alle Helferinnen und Helfer haben - auch wenn sie im Interesse der Bergungsarbeiten einmal den Individualverkehr einschränken mussten - meine uneingeschränkte Anerkennung und verdienen großen Respekt."

Aktive besuchen Fulda und Frankfurt

49 Kameraden der Aktiven Abteilung machten statt eines Kameradschaftabends eine zweitägige Informationsreise nach Fulda zum Deutschen Feuerwehrmuseum und zu befreundeten Feuerwehrkameraden in Frankfurt-Heilsberg-Bad Vilbel. Ortsbrandmeister Sareyko war erfreut über die gute Beteiligung an dieser Reise, 90% der Aktiven fuhren mit.
Am Samstag, den 8. November 97 um 07.00 Uhr ging es vom Misburger Feuerwehrhaus mit GEW 44 (Bus) und dem MTW 18 (Kleinbus) nach Fulda. Es erfolgte eine Führung durch das Deutsche Feuerwehrmuseum. Besonders unsere Modellbauer kamen dabei auf ihre Kosten. "Trupp- und gruppenweise" wurde dann die Innenstadt von Fulda inspiziert und dabei auch der imposante Bau des Domes in Fulda einbezogen.
Nach dem rustikalem Abendessen in einer urigen Kneipe wurde zwanglos geklönt und irgendwann sogar gesungen. Nachdem die Zahl derer, die "klönten" und "sangen" immer geringer wurde, hielt es auch den Berichterstatter nicht mehr auf dem Stuhl. Mit einigen Unentwegten wurde Fulda nach anderen Lokalen abgesucht – und plötzlich fanden sich die meisten Kameraden in einer fetzigen Disco, in der so heftig bei Discosound gefeiert wurde, daß sich andere Gäste nach der Herkunft der tollen Truppe erkundigten.
Am Sonntag, den 09.11.97 fuhr die zunächst müde Truppe nach Frankfurt / Bad Vilbel, wo die früher in Misburg aktiven Kameraden **Rolf Urban** als **stellv.Wehrführer** und **Frank Hoppstock** als **hauptamtlicher Gerätewart** tätig sind. Größe und Ausstattung der Feuerwehrhäuser sowie der Fuhrpark der mit Misburg vergleichbaren Kommune erstaunte die Misburger Kameraden. Rolf Urban erläuterte den Misburgern technische Ausstattung, Personalkonzept und Ausrückeordnung der Ortsfeuerwehren, die besonders am Tage Personalprobleme in einer sogenannten Schlafstadt in der Nachbarschaft der Metropole Frankfurt haben.
Nach dem Mittagessen in einer Kneipe, deren Besitzer offensichtlich Harley-Motorrad-Fans sind, ging die Fahrt nach Frankfurt zur Besichtigung des riesigen Europaturmes (Fernsehsender) und dann in 4 ½ Stunden zurück zum Feuerwehrhaus Misburg.
Die Äußerung einiger Reiseteilnehmer, künftig ähnliche Exkursionen zu organisieren, hörte Ortsbrandmeister Michael Sareyko sicherlich gern.

Wolfgang Tank

Aktive Kameraden vor dem Deutschen Feuerwehrmuseum Fulda

3,50 DM für die Feuerwehr

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Leserinnen und Leser,

wie Sie anhand dieses Feuerwehr-Echos und des Jahresberichtes der Ortsfeuerwehr Misburg ersehen können, engagieren wir uns in folgenden Bereichen:

- abwehrender Brandschutz und technische Hilfeleistung,
- vorbeugender Brandschutz,
- Brandschutzerziehung,
- Umwelt- und Katastrophenschutz,
- Jugendarbeit,
- Musikwesen,
- Mitwirkung am kulturellen Leben des Stadtbezirkes.

Mit großem Engagement und viel Idealismus setzen die Feuerwehrmänner- und Frauen ehrenamtlich ihre ganze Kraft für die Erfüllung der vielfältigen Aufgabenbereiche der Feuerwehr ein getreu dem Motto „Unsere Freizeit für ihre Sicherheit".

Großen Wert legen wir daher auf einen guten Kontakt zu unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, ohne deren ideelle und finanzielle Unterstützung wir unsere Aufgaben gerade unter den heutigen Sparzwängen nicht immer in dem Maße wahrnehmen könnten, wie bisher.

Da die Einwohnerzahl in unserem Stadtbezirk ständig steigt und somit immer wieder neue Misburger Bürger hinzukommen, möchten wir Sie bitten, bei diesen neuen Nachbarn für unsere gute Sache zu werben. In unseren aktiven Abteilungen (Aktive, Jugend, Seelberger Musikanten und Spielmanns- und Fanfarenzug) können wir immer Nachwuchs gebrauchen. Aber auch in unserer Fördernden Abteilung, die uns ideell und auch finanziell unterstützt, sind Neuzugänge stets gern gesehen. Der Mitgliedsbeitrag der Fördernden Abteilung ist bewußt niedrig gehalten um möglichst vielen eine Mitgliedschaft und damit eine Unterstützung unserer Sache zu ermöglichen. Der Beitrag beläuft sich auf derzeit DM 3,50/Monat.

- Das Kommando -

Umstellung auf bargeldlose Beitragszahlung

Wie schon des öfteren berichtet stellen wir ab 1998 die Beitragszahlung für den Mitgliedsbeitrag der Fördernden Abteilung und der Sterbe- und Unterstützungskasse auf bargeldlose Zahlung um.

Wie mir aus Gesprächen mit Kameradinnen und Kameraden bekannt ist, gibt es hierüber immer noch Fragen, deshalb hier noch einmal Informationen zu diesen Thema:

Der Kassenwart muß lt. Satzung der Freiwilligen Feuerwehr Hannover aus der Aktiven Abteilung kommen. **Da eine Mitgliedschaft in der Aktiven Abteilung mit Erreichen des 62. Lebensjahres enden muß, konnte Kam. Schlawin daher nicht wiedergewählt werden.** Die uns gegebene Zusage, dennoch weiterhin die Kameradinnen und Kameraden, die ihren Beitrag in bar entrichten möchten, zu besuchen, hat er leider zurückgezogen, so daß wir daher folgende Regelungen **für alle Mitglieder** einführen müssen:

Sie erhalten zur Jahresmitte eine Beitragsrechnung für die Beiträge zur Fördernden Abteilung und ggf. zur Sterbe- und Unterstützungskasse. Folgende zwei Beitragszahlungsmöglichkeiten sind gegeben:

(1) Beitragszahlung durch Bankeinzug

Bei den Mitgliedern, die uns bereits eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden wir den Betrag immer Mitte des Jahres von Ihrem Konto abbuchen. Erfreulicherweise haben sich bereits sehr viele unserer Mitglieder in den letzten Jahren bereit erklärt, Ihre Beiträge durch Bankeinzug zu entrichten. Wir würden uns freuen wenn auch Sie, soweit noch nicht geschehen, uns eine Einzugsermächtigung erteilen. Ein entsprechender Vordruck ist dieser Ausgabe des *Feuerwehr-Echo* wieder beigefügt.

(2) Beitragszahlung durch Überweisung

Mitglieder die uns **keine** Einzugsermächtigung erteilt haben sind aufgefordert uns nach Erhalt der mit dem Feuerwehrecho versandten Beitragsrechnung den Beitrag zu überweisen. Der Beitrag der Fördernden Abteilung ist Mitte des Jahres für das laufende Kalenderjahr und der Beitrag der Sterbe- und Unterstützungskasse ist Mitte des Jahres für die letzten 12 Monate fällig. ***(Ausnahme Barzahler 97)***

Die Mitglieder der **Aktiven Abteilung** bezahlen weiterhin ihren Beitrag zur Sterbe- und Unterstützungskasse bar beim neuen Kassenwart.

Bitte benutzen Sie den Vordruck zur Einzugsermächtigung auch für die Mitteilung von Anschriftsänderungen etc. auch wenn Sie nicht am Einzugsverfahren teilnehmen.

M. Sareyko, OBM
Ortsbrandmeister

Gratulationen

Folgenden Mitgliedern wurde durch das Kommando zu den verschiedenen Anlässen mit Überreichen von Geschenken und Blumen herzlich gratuliert:

Zur Diamanten Hochzeit	Kamerad	**Valentin Bialecki und Frau**	im September 97
	Kamerad	**Karl Meister und Frau**	im November 97
Zur Silbernen Hochzeit	Kamerad	**Paul Morzynski und Frau**	im Januar 98
Zum 85. Geburtstag	Kamerad	**Martin Höfing**	im November 97
	Kamerad	**Friedrich Knauer**	im Dezember 97
Zum 75. Geburtstag	Kamerad	**Ewald Vogel**	im Januar 98
	Kameradin	**Ilse Horn**	im Januar 98
	Kameradin	**Marta Severloh**	im Januar 98
Zum 70. Geburtstag	Kamerad	**Rudolf Brandstetter**	im September 97
	Kameradin	**Thea Kühne**	im September 97
	Kamerad	**Karl-Heinz Fateiger**	im September 97
	Kamerad	**Rudolf Armbrust**	im Januar 98
	Kamerad	**Horst-Günter Katz**	im September 97
	Kameradin	**Irmgard Pape**	im Oktober 97
	Kamerad	**Friedrich Giesemann**	im Dezember 97

Dem Kameraden ***Konrad Wehner*** wurde das **Niedersächsische Ehrenzeichen für 40-jährige aktive Dienste im Feuerlöschwesen** verliehen.
Das **Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes für 50-jährige Mitgliedschaft** erhielt Kamerad ***Karl Kühne.***
Urkunden für **25-jährige Mitgliedschaft in der FF Misburg** erhielten die Kameraden ***Dieter Katz, Hans-Rudolf Minneker, Bernd Stöwe, Richard Wenzelmann.***

Erfassung der Gratulationen bis einschließlich 17. 02. 1998

Nachruf

Folgende Kameradinnen und Kameraden haben wir durch Tod aus den Reihen unserer Mitglieder verloren:

Kamerad Arie Huisenga	Fördernde Abteilung
Kamerad Günther Stahlkopf	Fördernde Abteilung
Kameradin Charlotte Jöhrens	Mitglied der SUK

Die Verstorbenen gehörten unserer Wehr viele Jahre als Mitglieder an. Wir haben ihnen die letzte Ehre erwiesen und wir werden ihr Andenken bewahren.

Aus der Alters- und Ehrenabteilung

Auch im zweiten Halbjahr 1997 unternahm die Alters- und Ehrenabteilung wieder eine gemeinsame Fahrt. Diesmal ging es bei allerbestem Wetter in die Heide. Frühmorgens fuhr man vom Hauptbahnhof aus mit dem Zug nach Eschede, wo schon die Planwagen bereitstanden. Diese waren reichlich mit Hausschlachtewurst, Schinken und Getränken bestückt, so daß niemand auf der langen Kutschfahrt Hunger oder Durst zu leiden brauchte. Inmitten der blühenden Heide wurde für einen kleinen Spaziergang angehalten. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen im freien auf der „Erika" (Heide). Am Ziel, dem Gutshof von Bauer Kruse, angekommen, wurde zum Abendessen gegrillt. Dazu gab es hausgemachten Kartoffelsalat. Gut gestärkt ging es dann wieder zum Bahnhof Eschede und von dort zurück nach Hannover. Der Hauptbahnhof wurde um 21.00 Uhr wieder erreicht. Ein schöner Tag, der nach Meinung aller Teilnehmer unbedingt wiederholt werden muß.

Ende September wurde am Feuerwehrhaus wieder in bester Laune der Grillnachmittag der Alters- und Ehrenabteilung mit zahlreichen Freunden durchgeführt.

Auch hat sich die Alters- und Ehrenabteilung selbstverständlich wieder an allen Veranstaltungen der Ortsfeuerwehr beteiligt.

Für 1998 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- März: 3 Tage zur Tulpenblüte nach Holland
- Juni: Spargelessen
- Oktober: Hubertusfahrt ins Eichsfeld (Harz)
- Dezember: Weihnachtsfeier der Alters- und Ehrenabteilung.

Zu allen Veranstaltungen erfolgt noch rechtzeitig eine Einladung. Regelmäßig treffen wir uns wieder bei folgenden Diensten der Aktiven Abteilung um 10.30 Uhr im Feuerwehrhaus: 26. April, 19. Juli, 11. Oktober und am 20. Dezember.

Walter Köhler

Eine kleine Geschichte. . . .

die sich (vielleicht sogar tatsächlich) auch in Hannover abgespielt haben könnte . . . .

Ein Flächenbrand war ausgebrochen und bedrohte ein nahegelegenes Haus. Die Berufsfeuerwehr sah schnell ein, daß sie nicht genug Kräfte hatte, um das Feuer in den Griff zu bekommen. So wurde -trotz aller Zweifel- auch die Freiwillige Feuerwehr alarmiert.

Kurz darauf kamen die Freiwilligen mit einem alten und heruntergekommenen Löschfahrzeug angerumpelt. Sie fuhren direkt auf das Feuer zu und kamen im Zentrum des Brandes zum Stehen. Die Feuerwehrleute sprangen hinaus und begannen wie die Wilden den Brand in allen Richtungen zu bekämpfen. Schon bald hatten sie das Feuer in leicht zu löschende Abschnitte eingeteilt und konnten „Feuer aus!" melden.

Der Hauseigentümer, der den Heldenmut der Freiwilligen mitangesehen hatte, war so dankbar für die Rettung seines Hauses, daß er dem Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr auf der Stelle einen Scheck über 1.000,– DM überreichte.

Ein Reporter fragte den Ortsbrandmeister, was sie jetzt mit dem Geld machen würden. „Ganz klar", antwortete der, „als allererstes müssen wir die Bremsen an unserem Löschfahrzeug reparieren lassen."

Na dann..... Gut Wehr!

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen und Versetzungen:

Aktive Abteilung:
In die **Aktive Abteilung** sind ***Rolf Assmann, Karl-Heinz Gosewich, Sven Meyer, Christian Seitz und Michael Opitz*** eingetreten.
Jens Sebastian und ***Thomas Drewes*** sind von der **Jugendfeuerwehr** in die **Aktive Abteilung** versetzt worden.
Thorsten Witte ist zur Ortsfeuerwehr Wülferode versetzt worden.
Martin Zelmer ist von der **Fördernden Abteilung** in die **Aktive Abteilung** versetzt worden.
Horst Mildeweith, Hans-Günter Trips, Konrad Wehner, Horst Wierczoch, Fritz Schlawin und ***Wolfgang Tank*** sind von der **Aktiven Abteilung** in die **Alters- und Ehrenabteilung** versetzt worden.

Jugendfeuerwehr:
In die **Jugendfeuerwehr** sind ***Bianca Grummt, Stephanie Jagodzinski, Kenneth-John Metscher, Helmuth Ruscher, Daniel Rutsch, Nils Voß*** und ***Steffen Warnecke*** eingetreten.

Seelberger Musikanten:
Michael Zingermann, Markus Horn, Maximilian Horn und ***Gerd Schuhmacher*** sind in den Musikzug **Seelberger Musikanten** eingetreten.

Spielmanns- und Fanfarenzug:
In den **Spielmanns- und Fanfarenzug** sind ***Alexandra Kielbik*** und ***Nadine Neumann*** eingetreten.

Fördernde Abteilung:
In die **Fördernde Abteilung** sind ***Karl-Heiz Berkowsky, Ingrid Drabon, Uwe Holtmann, Rosmarie Huisenga, Klaus Kamm, Christian Kölle, Martha Lütker, Dieter Monscheuer, Stephan Pahlitzsch, Marlis Stahlkopf, Arno Thiemig, Thomas Wäsch, Olaf Wesoly, Angela Zelmer*** und ***Uwe Zimmermann*** eingetreten.

Entlassungen und Austritte:

Wanda Porrmann, Katrin Schorr, Harry-Leo Wenas, Fred Fellwock, Gertud Dejocks, Wolfgang Konerding, Bernhard Frenser, Willi Gerting, Rolf Behrens, Heinz Weidemann, Brigitte Orth, Mike Siedentopf, Jessika Hackbarth, Anette Pieczack, Julia Bausmerth, Frank Hoppstock, Andreas Liss, Mark Münchhalfen-Melzer, Christoph Zarember, Claus Reinhold und ***Andreas Teuchert*** gehören der Ortsfeuerwehr Misburg nicht mehr als Mitglieder an.

Großeinsatz bei der Deutschen Bahn

In den Abendstunden am Dienstag, den 09.12.97 wurden die Ortsfeuerwehren Misburg und Anderten mit der Berufsfeuerwehr Hannover zu einem der umfangreichsten und größten Einsätze der letzten Jahrzehnte gerufen.
Ein Personenzug mit mehreren-hundert Fahrgästen war frontal mit einem Güterzug mit 22 Heizöl-Kesselwagen frontal zusammengestoßen. Es gab 50 Verletzte.

Da Funk und Fernsehen sowie die Tagepresse hinreichend über diesen Einsatz berichtet haben, muß der Chronist diese Berichte hier nicht wiederholen.
Hier soll einmal, auch für die spätere Generation, der Umfang des spektakulären Einsatzes festgehalten werden.

Meldungen, Verletzte, Einsatzmittel und Geräte, Personal, Einsatzdauer, Schäden und..... Zahlen..... Zahlen.....Zahlen

16:53 h Erste Meldung	30 Helfer mit Rettungshunden
7 Min. nach Alarm FF Misburg vor Ort	15 Helfer THW
22 Kesselwagen mit Diesel u.Heizöl	13 Notärzte
300 Personen im Regionalexpress	108 Helfer des SEG (ASB, DRK, JUH, MHD)
Kesselwagen brennen sofort	40 Polizei- und BGS-Einsatzkräfte
2 Kesselwagen deformiert, beschädigt	40 (ca) Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr
51 Verletzte werden gemeldet, davon.....	2 Tage Feuerwehreinsatz
15 schwer verletzt	2 Wochen Schadensbeseitigung Bahn-AG
16 leicht verletzt	3 Schaum-Wasserwerfer
20 mittel-schwer verletzt	4 Schaumrohre
180 Leicht- u. Unverletzte in Sammelstelle	6 B-Rohre (ca)
250 Feuerwehrmänner von BF u. FF Hann.	8 C-Rohre (ca)

Nach ersten Meldungen soll sich der Schaden auf ca 6 Mio DM belaufen, wird sicherlich nach Abwicklung aller Fakten weit höher sein.
Hervorzuheben ist sicherlich die gute Ortskenntnis der Ortsfeuerwehren Misburg und Anderten, die in den sehr unwegsamen Gelände von Vorteil war

Wolfgang Tank

- Termine – Termine – 1998 – Termine – Termine -

Sonntag	22.02.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	23.02.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Samstag	07.03.98	20.00 h	Feuerwehrball	Schützenhaus Wülfel	Alle
Montag	09.03.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Samstag	14.03.98	07.30 h	Einsatz- u. Fortb.	F- Wache 5	Aktive
Sonntag	15.03.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	23.03.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Sonntag	05.04.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	20.04.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Samstag	25.04.98	07.30 h	AGT- Strecke	F- Wache 3	Aktive
Sonntag	26.04.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
		10.30 h	Treffen der Alters- und Ehrenabteilung		Altersabt.
Donnerstg.	30.04.98	bis Sonntag 03.05.98 Fahrt nach Kirchheim			Jugend
Montag	04.05.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Sonntag	17.05.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	18.05.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Donnerstg.	21.05.98	10.00 h	Vatertags Veranstaltung	Misburger Wald	Alle
Sonntag	07.06.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	08.06.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Montag	22.06.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Sonntag	28.06.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	06.07.98	18.00 h	Schwimmen	Freibad Misburg	Jugend
Samstag	11.07.98	07.30 h	Einsatz- und Fortb.	F- Wache 5	Aktive
Sonntag	19.07.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
		10.30 h	Treffen der Alters- und Ehrenabteilung		Altersabt.
Montag	20.07.98	18.00 h	Schwimmen	Freibad Misburg	Jugend
Sonntag	09.08.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Samstag	22.08.98	07.30 h	AGT- Strecke	F- Wache 3	Aktive
Sonntag	30.08.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Montag	07.09.98	18.00 h	Übungsdienst	Feuerwehrhaus	Jugend
Samstag	19.09.98	10.00 h	Tag der offenen Tür	Feuerwehrhaus	Alle
Sonntag	20.09.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Sonntag	11.10.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
		10.30 h	Treffen der Alters- und Ehrenabteilung		Altersabt.
Samstag	31.10.98	07.30 h	AGT- Strecke	F- Wache 3	Aktive
Sonntag	01.11.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Sonntag	15.11.98	09.00 h	Volkstrauertag	Waldfriedhof	Alle
Sonntag	22.11.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
Samstag	12.12.98	10.00 h	Weihnachtsmarkt	Misburg Zentrum	Alle
Sonntag	20.12.98	08.00 h	Dienst	Feuerwehrhaus	Aktive
		10.30 h	Treffen der Alters- und Ehrenabteilung		Altersabt.

Mittwochs 19.30 Uhr Seelberger Musikanten, Dienstags u. Freitags 18.30 Uhr Spielmannszug

- Änderungen vorbehalten -